

# Halle'sche Zeitung

1912. Nr. 30.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Druckpreis für Halle und Umkreis 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährliche Zahlung erhebt sich auf 5 M., die vierteljährliche Zahlung auf 1.25 M. Einmalige Beiträge sind nicht zulässig.

Erste Ausgabe

Abnahmegebühren für die vollständige Rollenlieferung oder deren Raum für Halle u. den Umkreis 20 M., auswärts 25 M., Resten am 2. u. 5. des Monats im Voraus. Anzeigenpreise nach der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.  
Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272.  
Verantwortlich Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Freitag, 19. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Verburger Straße 30.  
Telephon Amt Auskunft Nr. 6290.  
Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

## Die preussische Steuervorlage.

Das Gesetz über die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und des Ergänzungsteuergesetzes ist dem Abgeordnetenhaus mit dem Haushaltsplan zusammen vorgelegt worden. Da die Abgeordneten erst am 30. Januar zur nächsten Sitzung zusammenkommen, haben sie Zeit, beides in Ruhe zu studieren.

Die Einkommensteuervorlage verarbeitet vor allen Dingen die seit drei Jahren erhobenen Zuschläge zu der Einkommensteuer zu einem einheitlichen Tarif. Die Einkommen- und Ergänzungsteuerpflichtigen werden also in Zukunft nicht mehr die doppelte Freude genießen, daß ihnen zunächst die Höhe der Steuer, zu der sie eingeschätzt, dann aber noch der Zuschlag, den sie an den Staat zu bezahlen haben, mitgeteilt wird. Dafür wird aber der Zuschlag, den an die Gemeinde zu bezahlen ist, in Zukunft höher, auch wenn der Prozentfuß derselbe bleibt wie bisher. Denn von den späteren einheitlichen Steuerfüßen werden in Zukunft die Gemeinde-Zuschläge erhoben. Das wird für Gemeinden, wie z. B. Berlin und Umgebung, die sich seit Jahren — zum Teil ganz unwirtschaftlich — bemühen, mit einem bestimmten Satze des Zuschlages — dort 100 Prozent — auszukommen, sehr angenehm sein. Denn nun erhalten sie bei 100 Prozent Zuschlag sehr viel mehr wie früher und können eine ganze Reihe weiter fortsetzen.

Der neue Tarif enthält die Heranziehung der Einkommen über 100 000 M. mit 5 Prozent zur Steuer. Damit wird eine von konservativer Seite zuerst erhobene Forderung erfüllt. Als im Jahre 1890 der Entwurf des jetzt geltenden Einkommensteuergesetzes dem Abgeordnetenhaus vorgelegt wurde, brachte er nur eine Heranziehung der höchsten Einkommen mit 3 Prozent. Der Abgeordnete vom Reichstag war es, der namens der konservativen Fraktion bei der ersten Beratung die Erhöhung auf 5 Prozent in Anregung brachte. Den schärfsten Widerspruch fand er bei der national-liberalen Partei: Nur mit Hilfe des Zentrums gelang es, die Steigerung des Satzes wenigstens auf 4 Prozent durchzusetzen. Ob die national-liberale Partei jetzt gegen die Festsetzung der 5 Prozent Widerspruch erhebt? Wohl schwerlich! Zu erwägen wird sein, ob die Steigerung in den mittleren Stufen notwendig und richtig abgemessen ist.

Dagegen ist wohl zu billigen, daß für die Stufe von 900 bis 1050 M. wenigstens der jährliche Steuerfuß von 6 M. beibehalten worden ist. Natürlich wird die Sozialdemokratie über diese „Ausstattung des armen Arbeiters durch Steuern“ donnern und wettern. Aber sie entzieht dem armen Arbeiter von diesen Einkommen mit allen ihren Partei-, Gewerkschafts- u. w. Beiträgen wöchentlich durchschnittlich 1 M., jährlich 52 M. Sie möchte am liebsten die 6 M. auch noch haben! Aber es ist ganz gut, daß der Arbeiter wenigstens etwas noch zur Erhaltung des Staates beiträgt, er vergißt sonst ganz, daß dieser noch existiert!

Mit dem neuen Tarife für die Ergänzungsteuer wird man sich, nachdem er in der Form der Zuschläge drei Jahre lang in Geltung gewesen ist, einverstanden erklären können. Es muß aber immer herangezogen werden, daß hier das „berufene Dreifachenparlament“ die von der Linken geforderte reine Vermögenssteuer bewilligt hat und daß gerade der Grundbesitz der Besteuerung seines Vermögens nicht entzogen hat und nicht entziehen konnte, weil sein Vermögen vor aller Augen liegt. Wer in der Praxis drin geblieben hat, der weiß, wie genau gerade die Schätzung aller unbeweglichen Werte vorgenommen worden ist. Da alle beweglichen Werte herangezogen worden sind, ist sehr zweifelhaft. Jedemfalls bisher nicht die ertragslosen. Denn im Allgemeinen ist doch die Schätzung des Kapitalvermögens jedes Jeniten nur in der Weise erfolgt, daß das Einkommen aus Kapitalvermögen mit 25 multipliziert worden ist. So könnte man sich im Prinzip mit der Einführung der Pflicht zur Angabe einer Vermögensanzeige einverstanden erklären. Sieht man sich aber das Formular für die Vermögensanzeige an, wie es jetzt für die freiwillige Angabe im Gebrauch ist und später wohl für die gesetzliche

vorgezeichnet wird, so muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß nur sehr wenige Menschen diese Angabe richtig auszufüllen imstande sein werden. Deswegen sollte man die Frage der Verpflichtung zur Angabe einer Vermögensanzeige und das Formular hierzu noch einer recht gründlichen Erörterung unterziehen, ganz besonders dann, wenn die Angabe des richtigen Wertes auch zum Gegenstand der Verpflichtung gemacht und eine falsche Angabe mit Strafe, im Rückfalle sogar mit Geld- und Gefängnisstrafe, bedroht wird.

Ueberhaupt werden diese Strafvorschriften streng zu prüfen sein. Gewiß sollen solche, die mit vollem Bewußtsein durch falsche Angaben Steuern hinterziehen, bestraft werden. Immerhin darf man nicht vergessen, daß, da nur die Wohlhabenden verpflichtet sind, Angaben zu machen, es sich um ein Ausnahmegesetz, allerdings zu Ungunsten der Wohlhabenden, handelt. Ob diesmal alle diejenigen, die sonst immer so sehr gegen Ausnahmegesetze schrien, auch dagegen sein werden?

Was nun die weiteren Mittel zur Feststellung von Einkommen und Vermögen anlangt, so ist zwar die Verpflichtung der Erben zur Angabe des von den Verstorbenen hinterlassenen Kapitalvermögens sehr schön, sie bleibt aber wirkungslos, wenn sie nicht auf die Angabe derselben bei Lebzeiten des Verstorbenen auf den Namen der Erben angefaßt, aber in der Verwahrung des Erblassers verbliebenen Wertpapieren ausgedehnt wird. Denn das wird die gangbare Form werden, in der man in Zukunft die Vermögens- — und eine etwaige Erbschafts- — Steuer hinterzieht.

Mit allen vorgelegenen Bestimmungen wird man aber in Zukunft auch denjenigen nicht helfen, der einen großen Aufwand treibt, aber angeblich kein Einkommen und kein oder wenig Vermögen hat. Gerade diese Personen erregen aber das meiste böse Blut. Deshalb sollte die Bestimmung in die Steuervorlage aufgenommen werden, daß diejenigen Personen, die kein ihrem Aufwande entsprechendes Einkommen verzeichnen, von dem Aufwande zur Steuer nach dem Tarife der Einkommensteuer herangezogen werden können. Nur aus theoretischen Gründen hat man eine entsprechende Bestimmung des Entwurfes von 1890 getrichelt; möge jetzt die Theorie über die Praxis siegen.

Daß die schärfere Heranziehung zur Steuer Kapitalisten zur Verlegung ihres Wohnsitzes nach dem Auslande veranlassen wird, ist sicher. Warum man diese in Zukunft schon nach sechs Monaten statt bisher nach zwei Jahren aus der Steuerpflicht entlassen und damit die Steuerlast erleichtern will, ist unerfindlich.

von Werder-Sagisdorf.

## Die neuen Einkommensteuercsätze.

Nach dem dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Steuerreformgesetz werden sich die neuen Einkommensteuersätze für die physischen Personen folgendermaßen ergeben: Das Einkommen bis 1200 M. von 9 M., von 1200 bis 1350 M. von 12 M., von 1350 bis 1500 M. von 18 M., von 1500 bis 1650 M. von 22 M., von 1650 bis 1800 M. von 27 M., von 1800 bis 2100 M. von 32 M., von 2100 bis 2400 M. von 38 M., von 2400 bis 2700 M. von 43 M., von 2700 bis 3000 M. von 55 M., von 3000 bis 3300 M. von 66 M., von 3300 bis 3600 M. von 78 M., von 3600 bis 3900 M. von 88 M., von 3900 bis 4200 M. von 100 M., von 4200 bis 4500 M. von 112 M., von 4500 bis 5000 M. von 128 M., von 5000 bis 5500 M. von 144 M., von 5500 bis 6000 M. von 160 M., von 6000 bis 6500 M. von 178 M., von 6500 bis 7000 M. von 192 M., von 7000 bis 7500 M. von 208 M., von 7500 bis 8000 M. von 224 M., von 8000 bis 8500 M. von 240 M., von 8500 bis 9000 M. von 260 M., von 9000 bis 10 000 M. von 300 M., von 10 000 bis 11 500 M. von 320 M., von 11 500 bis 11 000 M. von 340 M., von 11 000 bis 12 500 M. von 360 M., von 12 500 bis 13 000 M. von 380 M., von 13 000 bis 15 500 M. von 440 M., von 15 500 bis 14 000 M. von 460 M., von 14 000 bis 15 500 M. von 480 M., von 15 500 bis 16 000 M. von 500 M., von 16 000 bis 16 500 M. von 520 M., von 16 500 bis 17 000 M. von 540 M., von 17 000 bis 17 500 M. von 560 M., von 17 500 bis 18 000 M. von 580 M., von 18 000 bis 18 500 M. von 600 M., von 18 500 bis 19 000 M. von 620 M., von 19 000 bis 19 500 M. von 640 M., von 19 500 bis 20 000 M. von 660 M., von 20 000 bis 21 000 M. von 680 M., von 21 000 bis 22 000 M. von 700 M., von 22 000 bis 23 000 M. von 720 M., von 23 000 bis 24 000 M. von 740 M., von 24 000 bis 25 000 M. von 760 M., von 25 000 bis 26 000 M. von 780 M., von 26 000 bis 27 000 M. von 800 M., von 27 000 bis 28 000 M. von 820 M., von 28 000 bis 29 000 M. von 840 M., von 29 000 bis 30 000 M. von 860 M., von 30 000 bis 31 000 M. von 880 M., von 31 000 bis 32 000 M. von 900 M., von 32 000 bis 34 000 M. von 920 M.

1900 M. 34 000 bis 36 000 M. 940 M., 36 000 bis 38 000 M. 960 M., 38 000 bis 40 000 M. 980 M., 40 000 bis 42 000 M. 1000 M., 42 000 bis 44 000 M. 1020 M., 44 000 bis 46 000 M. 1040 M., 46 000 bis 48 000 M. 1060 M., 48 000 bis 50 000 M. 1080 M., 50 000 bis 52 000 M. 1100 M., 52 000 bis 54 000 M. 1120 M., 54 000 bis 56 000 M. 1140 M., 56 000 bis 58 000 M. 1160 M., 58 000 bis 60 000 M. 1180 M., 60 000 bis 62 000 M. 1200 M., 62 000 bis 64 000 M. 1220 M., 64 000 bis 66 000 M. 1240 M., 66 000 bis 68 000 M. 1260 M., 68 000 bis 70 000 M. 1280 M., 70 000 bis 72 000 M. 1300 M., 72 000 bis 74 000 M. 1320 M., 74 000 bis 76 000 M. 1340 M., 76 000 bis 78 000 M. 1360 M., 78 000 bis 80 000 M. 1380 M., 80 000 bis 82 000 M. 1400 M., 82 000 bis 84 000 M. 1420 M., 84 000 bis 86 000 M. 1440 M., 86 000 bis 88 000 M. 1460 M., 88 000 bis 90 000 M. 1480 M., 90 000 bis 92 000 M. 1500 M., 92 000 bis 94 000 M. 1520 M., 94 000 bis 96 000 M. 1540 M., 96 000 bis 100 000 M. 1580 M., 100 000 bis 104 000 M. 1620 M., 104 000 bis 108 000 M. 1660 M., 108 000 bis 112 000 M. 1700 M., 112 000 bis 116 000 M. 1740 M., 116 000 bis 120 000 M. 1780 M., 120 000 bis 124 000 M. 1820 M., 124 000 bis 128 000 M. 1860 M., 128 000 bis 132 000 M. 1900 M., 132 000 bis 136 000 M. 1940 M., 136 000 bis 140 000 M. 1980 M., 140 000 bis 144 000 M. 2020 M., 144 000 bis 148 000 M. 2060 M., 148 000 bis 152 000 M. 2100 M., 152 000 bis 156 000 M. 2140 M., 156 000 bis 160 000 M. 2180 M., 160 000 bis 164 000 M. 2220 M., 164 000 bis 168 000 M. 2260 M., 168 000 bis 172 000 M. 2300 M., 172 000 bis 176 000 M. 2340 M., 176 000 bis 180 000 M. 2380 M., 180 000 bis 184 000 M. 2420 M., 184 000 bis 188 000 M. 2460 M., 188 000 bis 192 000 M. 2500 M., 192 000 bis 196 000 M. 2540 M., 196 000 bis 200 000 M. 2580 M., 200 000 bis 204 000 M. 2620 M., 204 000 bis 208 000 M. 2660 M., 208 000 bis 212 000 M. 2700 M., 212 000 bis 216 000 M. 2740 M., 216 000 bis 220 000 M. 2780 M., 220 000 bis 224 000 M. 2820 M., 224 000 bis 228 000 M. 2860 M., 228 000 bis 232 000 M. 2900 M., 232 000 bis 236 000 M. 2940 M., 236 000 bis 240 000 M. 2980 M., 240 000 bis 244 000 M. 3020 M., 244 000 bis 248 000 M. 3060 M., 248 000 bis 252 000 M. 3100 M., 252 000 bis 256 000 M. 3140 M., 256 000 bis 260 000 M. 3180 M., 260 000 bis 264 000 M. 3220 M., 264 000 bis 268 000 M. 3260 M., 268 000 bis 272 000 M. 3300 M., 272 000 bis 276 000 M. 3340 M., 276 000 bis 280 000 M. 3380 M., 280 000 bis 284 000 M. 3420 M., 284 000 bis 288 000 M. 3460 M., 288 000 bis 292 000 M. 3500 M., 292 000 bis 296 000 M. 3540 M., 296 000 bis 300 000 M. 3580 M., 300 000 bis 304 000 M. 3620 M., 304 000 bis 308 000 M. 3660 M., 308 000 bis 312 000 M. 3700 M., 312 000 bis 316 000 M. 3740 M., 316 000 bis 320 000 M. 3780 M., 320 000 bis 324 000 M. 3820 M., 324 000 bis 328 000 M. 3860 M., 328 000 bis 332 000 M. 3900 M., 332 000 bis 336 000 M. 3940 M., 336 000 bis 340 000 M. 3980 M., 340 000 bis 344 000 M. 4020 M., 344 000 bis 348 000 M. 4060 M., 348 000 bis 352 000 M. 4100 M., 352 000 bis 356 000 M. 4140 M., 356 000 bis 360 000 M. 4180 M., 360 000 bis 364 000 M. 4220 M., 364 000 bis 368 000 M. 4260 M., 368 000 bis 372 000 M. 4300 M., 372 000 bis 376 000 M. 4340 M., 376 000 bis 380 000 M. 4380 M., 380 000 bis 384 000 M. 4420 M., 384 000 bis 388 000 M. 4460 M., 388 000 bis 392 000 M. 4500 M., 392 000 bis 396 000 M. 4540 M., 396 000 bis 400 000 M. 4580 M., 400 000 bis 404 000 M. 4620 M., 404 000 bis 408 000 M. 4660 M., 408 000 bis 412 000 M. 4700 M., 412 000 bis 416 000 M. 4740 M., 416 000 bis 420 000 M. 4780 M., 420 000 bis 424 000 M. 4820 M., 424 000 bis 428 000 M. 4860 M., 428 000 bis 432 000 M. 4900 M., 432 000 bis 436 000 M. 4940 M., 436 000 bis 440 000 M. 4980 M., 440 000 bis 444 000 M. 5020 M., 444 000 bis 448 000 M. 5060 M., 448 000 bis 452 000 M. 5100 M., 452 000 bis 456 000 M. 5140 M., 456 000 bis 460 000 M. 5180 M., 460 000 bis 464 000 M. 5220 M., 464 000 bis 468 000 M. 5260 M., 468 000 bis 472 000 M. 5300 M., 472 000 bis 476 000 M. 5340 M., 476 000 bis 480 000 M. 5380 M., 480 000 bis 484 000 M. 5420 M., 484 000 bis 488 000 M. 5460 M., 488 000 bis 492 000 M. 5500 M., 492 000 bis 496 000 M. 5540 M., 496 000 bis 500 000 M. 5580 M., 500 000 bis 504 000 M. 5620 M., 504 000 bis 508 000 M. 5660 M., 508 000 bis 512 000 M. 5700 M., 512 000 bis 516 000 M. 5740 M., 516 000 bis 520 000 M. 5780 M., 520 000 bis 524 000 M. 5820 M., 524 000 bis 528 000 M. 5860 M., 528 000 bis 532 000 M. 5900 M., 532 000 bis 536 000 M. 5940 M., 536 000 bis 540 000 M. 5980 M., 540 000 bis 544 000 M. 6020 M., 544 000 bis 548 000 M. 6060 M., 548 000 bis 552 000 M. 6100 M., 552 000 bis 556 000 M. 6140 M., 556 000 bis 560 000 M. 6180 M., 560 000 bis 564 000 M. 6220 M., 564 000 bis 568 000 M. 6260 M., 568 000 bis 572 000 M. 6300 M., 572 000 bis 576 000 M. 6340 M., 576 000 bis 580 000 M. 6380 M., 580 000 bis 584 000 M. 6420 M., 584 000 bis 588 000 M. 6460 M., 588 000 bis 592 000 M. 6500 M., 592 000 bis 596 000 M. 6540 M., 596 000 bis 600 000 M. 6580 M., 600 000 bis 604 000 M. 6620 M., 604 000 bis 608 000 M. 6660 M., 608 000 bis 612 000 M. 6700 M., 612 000 bis 616 000 M. 6740 M., 616 000 bis 620 000 M. 6780 M., 620 000 bis 624 000 M. 6820 M., 624 000 bis 628 000 M. 6860 M., 628 000 bis 632 000 M. 6900 M., 632 000 bis 636 000 M. 6940 M., 636 000 bis 640 000 M. 6980 M., 640 000 bis 644 000 M. 7020 M., 644 000 bis 648 000 M. 7060 M., 648 000 bis 652 000 M. 7100 M., 652 000 bis 656 000 M. 7140 M., 656 000 bis 660 000 M. 7180 M., 660 000 bis 664 000 M. 7220 M., 664 000 bis 668 000 M. 7260 M., 668 000 bis 672 000 M. 7300 M., 672 000 bis 676 000 M. 7340 M., 676 000 bis 680 000 M. 7380 M., 680 000 bis 684 000 M. 7420 M., 684 000 bis 688 000 M. 7460 M., 688 000 bis 692 000 M. 7500 M., 692 000 bis 696 000 M. 7540 M., 696 000 bis 700 000 M. 7580 M., 700 000 bis 704 000 M. 7620 M., 704 000 bis 708 000 M. 7660 M., 708 000 bis 712 000 M. 7700 M., 712 000 bis 716 000 M. 7740 M., 716 000 bis 720 000 M. 7780 M., 720 000 bis 724 000 M. 7820 M., 724 000 bis 728 000 M. 7860 M., 728 000 bis 732 000 M. 7900 M., 732 000 bis 736 000 M. 7940 M., 736 000 bis 740 000 M. 7980 M., 740 000 bis 744 000 M. 8020 M., 744 000 bis 748 000 M. 8060 M., 748 000 bis 752 000 M. 8100 M., 752 000 bis 756 000 M. 8140 M., 756 000 bis 760 000 M. 8180 M., 760 000 bis 764 000 M. 8220 M., 764 000 bis 768 000 M. 8260 M., 768 000 bis 772 000 M. 8300 M., 772 000 bis 776 000 M. 8340 M., 776 000 bis 780 000 M. 8380 M., 780 000 bis 784 000 M. 8420 M., 784 000 bis 788 000 M. 8460 M., 788 000 bis 792 000 M. 8500 M., 792 000 bis 796 000 M. 8540 M., 796 000 bis 800 000 M. 8580 M., 800 000 bis 804 000 M. 8620 M., 804 000 bis 808 000 M. 8660 M., 808 000 bis 812 000 M. 8700 M., 812 000 bis 816 000 M. 8740 M., 816 000 bis 820 000 M. 8780 M., 820 000 bis 824 000 M. 8820 M., 824 000 bis 828 000 M. 8860 M., 828 000 bis 832 000 M. 8900 M., 832 000 bis 836 000 M. 8940 M., 836 000 bis 840 000 M. 8980 M., 840 000 bis 844 000 M. 9020 M., 844 000 bis 848 000 M. 9060 M., 848 000 bis 852 000 M. 9100 M., 852 000 bis 856 000 M. 9140 M., 856 000 bis 860 000 M. 9180 M., 860 000 bis 864 000 M. 9220 M., 864 000 bis 868 000 M. 9260 M., 868 000 bis 872 000 M. 9300 M., 872 000 bis 876 000 M. 9340 M., 876 000 bis 880 000 M. 9380 M., 880 000 bis 884 000 M. 9420 M., 884 000 bis 888 000 M. 9460 M., 888 000 bis 892 000 M. 9500 M., 892 000 bis 896 000 M. 9540 M., 896 000 bis 900 000 M. 9580 M., 900 000 bis 904 000 M. 9620 M., 904 000 bis 908 000 M. 9660 M., 908 000 bis 912 000 M. 9700 M., 912 000 bis 916 000 M. 9740 M., 916 000 bis 920 000 M. 9780 M., 920 000 bis 924 000 M. 9820 M., 924 000 bis 928 000 M. 9860 M., 928 000 bis 932 000 M. 9900 M., 932 000 bis 936 000 M. 9940 M., 936 000 bis 940 000 M. 9980 M., 940 000 bis 944 000 M. 10000 M., 944 000 bis 948 000 M.

## Mittelstand und Reichstags-Wahlen.

Der Reichsdeutsche Mittelstands-Verband (St. V. Leipzig) erläßt eine Rundgebung, worin es u. a. heißt:

Die Lebensinteressen des Vaterlandes werden von der international gefärbten Antirumpartei bedroht. Nicht allein die Sozialdemokratie, sondern auch radikale bürgerliche Politiker versuchen die Wähler des Mittelstandes unter allerlei Vorbeugungen in das sozialdemokratische Lager hinüberzuziehen. Wir warnen den Mittelstand, diese Lockungen zu beachten. Die Sozialdemokratie ist nicht nur die gefürchtete Feindin von Staat und Monarchie, sie ist auch der gefährlichste und unversöhnlichste Feind des Mittelstandes!

Der Mittelstandsman, der für die Sozialdemokratie eintritt, ist ein Verräter am Vaterlande und am deutschen Bürgerthum! Und wir sind sicher, daß Wähler dieser Art im deutschen Mittelstande zur Seltenheit gehören, wie wir auch sicher sind, daß der organisierte deutsche Mittelstand in Zukunft nicht mehr die Reiben solcher bürgerlichen Parteien füllen wird, die der revolutionären Sozialdemokratie direkte und indirekte Unterstützung gewähren und dieser somit, nennen wir es beim rechten Namen — Subalterndienste erweisen.

Den deutschen Gesamt-Mittelstand rufen wir deshalb auf, am Stichtage seine Wahlpflicht zu erfüllen und seine ganze Kraft zur Niederkämpfung der Sozialdemokratie einzusetzen. Ingebend des Bruches des alten Mittelstandes: „Die Meister sollen vollkommene Arbeiter machen!“

## 70. Geburtstag des Admirals von Hollmann.

Am 19. Januar 1912 begeht der frühere Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral von Hollmann, sein 70. Geburtstag. Am 28. Juni 1837 in die Marine eingetreten, hat er an der Entwidlung der jungen preussischen Marine hervorragenden Anteil genommen. Admiral von Hollmann hat in hervorragenden Stellen, besonders in der damaligen Admiralität gewirkt, in der er von 1873 bis 1876 als Vortrattenkapitän tätig war. Von 1876 bis 1881 hat er dem Admiralität angehört, worauf er das Kommando über das Seeadmiralsgeschiff „Ulabeth“ erhielt. Von 1883 bis 1886 war er zunächst Kommandeur der ersten Wartungskommission, Zehlpeter der 1. Wartungskommission und Präsident der Schiffbaukommission, welches Kommando durch die drei Monate währende Führung des Sinterkassins „Bürtenberg“ unterbrochen wurde. Von 1887 bis 1888 war Admiral von Hollmann Chef des Stabes der Admiralität und hierauf Geschwaderchef des Schulgeschwaders an Bord der „Stoß“, und 1889 bis 1890 Chef des Leubungs-geschwaders an Bord E. M. S. „Kaiser“. Das Leubungs-geschwader begleitete seinerzeit Seine Majestät den Kaiser auf der Fahrt zu den Sommerferienorten in Athen. Am April 1890 zum Staatssekretär des Reichsmarineamts ernannt, hat Admiral von Hollmann viele oberste Marine-behörden bis zum Jahre 1897 geleitet. Unter sehr schwierigen Verhältnissen hat er die Grundfrage für die Ausgestaltung des Ausbaues unserer Kriegsflotte gelöst. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wurde er à la suite

des Seeoffizierkorps gestellt. Außer vielen Orden besitzt Admiral von Hollmann seit 1905 den Schwarzen Adlerorden und seit 1907 die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens. Nach seinem Ausscheiden hat Admiral von Hollmann lebhaft sich an dem öffentlichen Leben beteiligt. Er gehört zu den Gründern des Deutschen Flottenvereins, und er ist seit ihrem Bestehen Vorsitzender der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins. Seiner Initiative ist ferner die Gründung des Seemannserholungsheimes Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung in Klein-Nowow zu verdanken, dessen erster Vorsitzender er gleichfalls ist. In leitender Stelle gehört Admiral von Hollmann dem Verein für Volkswohlfahrt, dem Verein für Motorluftschiffahrt, dem Deutschen Schulsdiffereur, dem Verein für das Volkswohl der arbeitenden Klassen, dem Volkswohlberein u. a. an. Bekannt ist ferner seine Tätigkeit an der Spitze der Deutschen Orient-Gesellschaft. Admiral von Hollmann hat auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst sich des höchsten Vertrauens des Kaisers, dessen häufiger Gast er auf seinen Fahrten und in Romantik ist, zu erfreuen.

### Konservative Anträge im preussischen Abgeordnetenhaus.

Die verschiedenen Fraktionen haben bei Beginn der Session ein Antrag von Anträgen eingbracht. Von konservativer Seite liegt ein Antrag S a m m e r vor, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, eine Verbesserung des Barrenhaussteuergesetzes unter Zugrundelegung der dem Antrag des Abgeordneten Sommer vom 1. April 1908 enthaltenen Gesichtspunkte in Erwägung zu ziehen und einen entsprechenden Gesetzentwurf demnächst vorzulegen. Der Antrag des Abgeordneten Sommer vom 1. April 1908 verlangt: 1. daß die Steuerbefreiung für Betriebe mit einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 1000000 M. allmählich anteilig derart erhebt werden, daß sie bei Betrieben mit etwa einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 500000 M. und einem Jahresumsatz von mehr als 2000000 M. 4 v. H. des letzteren erreichen, und 2. daß der Prozentfuß von 2 v. H. auf 30 v. H. im § 5 erhöht wird.

Ein zweiter konservativer Antrag S a m m e r geht dahin, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, in dem Entschluß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. das Verbindungsgewölbe, vom 23. Dezember 1905 nachstehende Veränderungen vorzunehmen, wonach: a) bei öffentlichen Ausführungen der Fußboden nur zu einem angeordneten Preise" erfolgen darf; b) für alle handwerksmäßigen Leistungen, bei denen es angebracht erscheint, Tarife aufgestellt werden, deren Festsetzung durch die vergebende Behörde, nach Anhörung der Sachverständigen, erfolgt, und insbesondere die auf Grund des Antrages Sommer und Genossen (Druckfrage Nr. 194, Session 1907/08) beschlossene Herabsetzung von Sachverständigen, bei der Ermittlung von Preisen für Unterhaltungsarbeiten an staatlichen Bauten, namentlich allgemein durchgeführt wird und auch bei der Auffstellung von Verhandlungsunterlagen für Bauverordnungen in der Regel Sachverständige hinzugezogen werden; c) die Sachverständigen auch nach Möglichkeit bei der Herabsetzung und Abnahme der Arbeiten als gutachtliche Berichterhalter verwendet werden.

Ferner beantragt die konservative Fraktion durch einen Antrag Brin z u Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und Genossen, die königliche Staatsregierung aufzufordern, genügende Mittel zur Bekämpfung des Poststahls der Winnenkassier bereitzustellen, wofür durch die langanhaltende Trockenheit und die dadurch verhinderte Ausübung ihres Gewerbes entstanden ist."

### Der italienisch-türkische Krieg.

#### Deutschland und die Friedensfrage.

Die Annahme eines italienischen Vorgeschoß, das eine Verhinderung der Friedensfrage in Rom durch den deutschen Reichskanzler erlösen werde, ist, wie die "Neue politische Correspondenz" schreibt, irrtümlich. Ueber eine Stelle des Herrn v. Bethmann Hollweg nach Italien ist an Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, nichts bekannt. Auch der Wunsch, den vielleicht in diesen Tagen Herr v. S i d e r l e n in Rom dem italienischen Minister des Aeußern, Marquis S a n G i u l i a n o, machen wird, ist ferner bei den beiden Staatsmännern, persönliche Beziehungen anzuknüpfen, die bisher zwischen ihnen nicht bestanden.

#### Der „Carthage“-Zwischenfall.

Alle in Paris weilenden Botschafter wohnen am Mittwoch dem ersten diplomatischen Empfang des Ministerpräsidenten Poincaré bei. Der italienische Botschafter Tittoni benutzte die Gelegenheit, sich mit Poincaré über den „Carthage“-Zwischenfall zu besprechen. Die beiden Regierungen beabsichtigen, den Zwischenfall im freundschaftlichen Geiste zu erledigen. Die Verhandlungen sind bereits in Rom im Gange. Man versichert jedoch, daß Poincaré sich veranlaßt sah, gegenüber dem italienischen Stanbansitz erstens Vorbehalte zu machen.

Eine weitere Meldung aus Paris lautet: Ministerpräsident Poincaré hatte mit dem Reichsstatthalter des Donat d'Orsi eine lange Unterredung über die Befreiungnahme des Postdampfers „Carthage“ durch die Italiener. Wie aus Rom gemeldet wird, erklärte der dortige französische Geschäftsträger dem italienischen Minister des Aeußeren, daß die französische Regierung alle Vorbehalte betreffs der Wegnahme der „Carthage“ mache, und fügte hinzu, daß Frankreich eine rasche Aufhebung der Befreiungnahme als ein Zeichen freundschaftlicher Stimmung ansehen würde. Mehrere Pariser Zeitungen sprechen ihr lebhaftes Bedauern über den Vorfall und gleichzeitig die Hoffnung aus, daß er bald geregelt werde.

Der Dampfer „Carthage“ konnte, als er am Mittwoch 6 Uhr früh und um 1 Uhr mittags verfuhr, ein Postamt an Bord aufgeben, lediglich telegraphisch, daß er noch immer in Cagliari festgehalten werde.

Die Flieger Duval, Ore und Corus richteten aus Tunis telegraphisch an das Ministerium des Aeußeren, bei der italienischen Regierung energisch einzuschreiten, um die sofortige Freilassung der an Bord der „Carthage“ festgenommenen Flieger zu erlangen. Ein einziger an Paris gerichteter Telegramm erheben die Flieger in den kühnen Worten Einspruch über das völkerrechtswidrige Vorgehen der

italienischen Behörden und erklären, daß sie lediglich Schiffsfrage veranlassen werden und wenn die Italiener nach in Italien zu haben seien und daß sie von der italienischen Regierung Schadenersatz beanspruchen würden. Wie aus Tunis gemeldet wird, ist die durch den Vorfall unter der französischen und der einheimischen Bevölkerung verursachte Erregung abklingend sehr besitzig. Militärpatrouillen durchziehen die Straßen, um Ausschreitungen vorzubeugen.

### Die Revolution in China.

Aus Kalkutta wird gemeldet: Zwei Regimenter indischer Infanterie werden nach von Ende Februar mit Rücksicht auf die allgemeine Lage in China nach Hongkong abgehen.

Ein chinesischer Offizier und ein Soldat, die bei dem Bombenanschlag auf Yuan Shihai verunglückt wurden, sind ihren Verletzungen erlegen. Der Zustand von sechs anderen Verletzten ist bedenklich. 40 verdächtige Personen sind verhaftet worden. In den Provinzen Schansi und Honan herrscht völlige Anarchie. Unter den 100000 Menschen, die in Sianju hingemetzelt worden sind, befinden sich auch die Kinder der Missionsschule.

Ein Telegramm aus Peking erklärt, daß die Friedensverhandlungen sich dem Abschluß näherten. Die Mandatsbedingungen seien bereit, die Bedingungen der Republik anzuerkennen.

### Deutsches Reich.

#### Feinde des Dreibundes.

Die Treibereien gegen den Dreibund, die gegenwärtig wieder einmal besonders heftige Formen annehmen, sind wie unser Berliner Vertreter von bestens unterrichteter Seite erklärt wird, auf englischen und französischen Ueberlegung zurückzuführen. England und Frankreich verhalten sich mit aller Energie in erster Linie das Ziel, zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ein Mißverständnis zu schaffen und eine Entfremdung dieser beiden Großmächte herbeizuführen. Erst in zweiter Linie interessiert die Gegner des Dreibundes das Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien. Leider wird an der Untergrabung der guten Beziehungen zwischen den Regierungen dieser beiden Mächte auch in Oesterreich-Ungarn wie in Italien selbst gearbeitet. Beispielsweise legen österreichische, von einem Teil der katholischen Geistlichkeit geführte und organisierte Kreise auf einen Krieg mit Italien die Hoffnung, daß die weltliche Herrschaft des Papstes wieder hergestellt werde.

#### Seine Rückkehr des Gouverneurs Dr. Gleim nach Kamerun.

Wie wir hören, ist das Befinden des erkrankten Gouverneurs von Kamerun Dr. Gleim immer noch nicht befriedigend. Dr. Gleim befindet sich zwar auf dem Wege einer langsam fortschreitenden Genesung, doch wird von ärztlicher Seite die Möglichkeit seiner Rückkehr nach Kamerun neuerdings als beinahe zu gut wie ausgeschlossen bezeichnet.

#### Die Verpachtung der Domänen-Vorwerke.

Wie aus dem Abgeordnetenhaus zugänglichen Ueberlieferungen über die Ergebnisse der anderweitigen Verpachtung der im Jahre 1911 verpachtet genutzten und der im Jahre 1912 verpachtet werden den Domänen-Vorwerke hervorgeht, betrug bei der neuen Verpachtung der Flächeninhalt für das gesamte Staatsgebiet 15 324 Hektar, dessen Grundsteuer-Vermerktag 386 648 Mark, der Bodzinns 978 808 Mark oder durchschnittlich 68,8 Mark pro Hektar. Der neue Bodzinns betragt gegen den eisdämmigen Bodzinns 179 315 Mark mehr und gegen den Bodzinns am Schluß der vorletzten Reichsperiode 89 085 Mark mehr.

#### Neue des Landoner Bürgermeisters nach Berlin?

Der Lordmavor von London hat auf eine Einladung des Magistrats von Berlin zum Besuche von Berlin geantwortet, daß er und die Gheschichte hoffen, die Einladung annehmen zu können.

### Ausland.

#### Franzreich in Marokko.

Nach einer vom Generalstab des französischen Besatzungskorps in Caialabla zusammengestellten Verlustliste sind während der Expedition nach Yes in der Zeit vom 1. Mai bis 1. November d. J. 38 000 Offiziere sowie 50 Unteroffiziere und Soldaten vor dem Feinde gefallen und 14 Offiziere sowie 690 Unteroffiziere und Soldaten infolge von Krankheiten und Unfällen gestorben. 417 Soldaten, nahezu ein Drittel des Expeditionskorps, sind infolge von Krankheit kampfunfähig. Am meisten wurden die Kolonialtruppen von Krankheiten mitgenommen, während sich die Geseal-Schiffen am widerstandsfähigsten erwieien.

#### Spanien in Marokko.

Der „Aftn. Jg.“ wird aus Tanger gemeldet: Nach einem außerordentlichen Verlust verloren die Missete in den Kämpfen bei Weilla 700 Mann von 9000 Kämpfern. In ihre Hände fielen 10 Spanier, darunter ein Offizier. Za man die Gefangenen auszulösen will, wird jeder der einen Gefangenen löst, mit einer Geldrate von 2000 Duros belohnt. Raufmanntur wird von den Spaniern reichlich erbeutet. Cassopolis mit Puzonien erhalten die Missete aus dem französischen Okkupationsgebiet, besonders aus der Kasbah Sidi Malul. Aus dem Spanien unterworfenen Gebiet von Gelaia sind 8000 Mann abgezogen.

#### England und die Marokkofrage.

Im gut unterrichteten parlamentarischen Kreise Londons verläutet, daß sich das Unterhaus Ende dieser Woche nochmals mit dem Marokkoabkommen beschäftigen wird. Man hat in London in Erfahrung gebracht, daß der Ministerpräsident Poincaré eine eingehende Unterredung eingeleitet hat, um über die geheimen Verhandlungen, die Cassau während der Marokkooffensiven mit der deutschen Regierung ohne Wissen der übrigen Kabinetsmitglieder geschlossen hat, Arbeit zu schaffen. Mehrere Mitglieder des Unterhauses haben bereits ihre Mißbilligung geäußert. Oben über die Angelegenheit um Auskunft zu bitten, um zu erfahren, in welcher Zeit die Verhandlungen Cassau mit Berlin stattgefunden haben. Der französische Botschafter in London, Paul Cambon, wurde von Oben persönlich gebeten, ihm zur Beantwortung event. an ihm gerichteter Fragen das nötige Material zur Verfügung zu stellen. Wie verläutet, soll die Angelegenheit am kommenden Sonnabend im Unterhaus zur Erörterung kommen.

### Deutscher Michel, erwache!

(Eine Mahnung zur Stidwahl.)  
Nun, Michel, hast du ausgeschlafen?  
Schon fast das Bettler weid und breit;  
Das Schickal wird dich bitter krolen,  
Wirft du nicht endlich mal geschelt.

Reiß' von den Augen dir die Binde,  
Geh' ernstlich mit dir selbst zu Rat'.  
Die alle Trägheit überwinde,  
Gh' drohend das Verhängnis naht.  
Berzitter den Wurm — verzürmter Michel —  
Der lange dir am Herzen frist,  
Und wege dirig deine Sichel,  
Gedenk', daß du ein Deutscher bist!

Noch nennst du eigen deine Scholle,  
Noch zittert dankbar dein Gemüt,  
Dram' frisch ans Werk in heiligem Grolle,  
Gh' der Entscheidungstag verglöhlt.

Und hast du nur erst angefangen,  
Und glückst dir wider „Stich für Stid“,  
Dann wird's auch wahrlich nicht mehr hängen,  
Dann, deutscher Michel, grüß' ich dich! G. Winer.

### Dermisch.

Das Befinden der Königin Wilhelmina. Die Zeitung „Telegraaf“ in Amsterdarn erzählt, daß trotz der leichten Position der Königin die Möglichkeit besteht, daß die frohen Erwartungen nicht erfüllt werden.

Der König hat die Königin von England trocken auf ihrer Schmelze aus Indien in Port-Sudan am Mittwoch am Bord der „Medina“ ein und begaben sich nach Sinal, 30 Meilen landeinwärts, wo sie die einheimischen Truppen, zu denen auch 3500 Kamerunier gehören, besichtigten. Dann kehrten sie nach Port-Sudan zurück, von wo sie am Abend nach Saeg weiterzuziehen.

Der furchtbare Sturm, der seit einigen Tagen wieder im Azermellanal und an der ganzen Küste Englands herrscht, hat schon zahlreiche Opfer gefordert. Der deutsche Dampfer „Marie Leonhardt“ aus Lübeck ist, wie gemeldet, am Mittwochabend auf der Goodwin Bank aufgelaufen. Seine aus 20 Mann bestehende Besatzung konnte durch den Rettungsboot „Kamdgat“ am Bord genommen werden. Der Kapitän betraucht sein Schiff als verloren. Nach einer Meldung aus Goerden hat ein großer Dampfer in der Bai von Peterhead Schiffbruch gelitten. Infolge des außerordentlich hohen Wellenganges war es bisher unmöglich, den Dampfer zu Hilfe zu kommen. Man berichtet, daß der Schiff ein Opfer der Wellen geworden und mit Mann und Waaren untergegangen ist. Der Name des Dampfers ist noch unbekannt. Außerdem ist in der Nähe von Goerden der Dampfer „Argosy“ bei dem Verlust, in den Hafen eingelaufen, getrandet. Seine Besatzung konnte gerettet werden. Von der Fischerflotte von Goerden sind nicht selten Besatzungen des hohen Wellenganges mit ihren Booten untergegangen. In Veron ist der Dampfer „Alghorob“, der in Glasgow beheimatet ist, gegen die Seebe geworden worden. Das Schiff wurde vollständig zerstört. Von seiner 25 Mann betragenden Besatzung sind bis jetzt nur 16 gerettet worden; drei Katastrofen sind ertrunken. Das Schickal der übrigen 13 ist noch nicht bekannt, doch muß man annehmen, daß auch sie den Tod in den Wellen gefunden haben. Auch im Inneren Englands herrschen furchtbare Stürme, die überall großen Schaden anrichten. Der Norden des Landes hatte in den letzten Tagen unter schweren Schneefällen zu leiden.

#### Eine Sturmfahrt in den Wollen.

Aus Pau (Frankreich) wird gemeldet: Im Dienstag nachmittags um 4 Uhr unternahm die Besatzung der Besatzung „Arminia“ mit einem Giebel einer Ausflucht, um einen Angriff auf das bestehende Schloß vorzubereiten. Als sich der Apparat in ungefähr 3000 Meter Höhe befand, verlor er sich plötzlich in den Wollen und war nicht mehr zu sehen. Des Publikum und der Kontrolleure des Meteorologischen bemächtigte sich eine große Angst, da man eine Katastrophe befürchtete. Erst einige Stunden später erschien der verschwundene Pfleger wieder im Giebelraum. Die Besatzung, daß er in einer Höhe von 3000 Metern in den Wollen untergegangen sei und vom Winde verblasst wurde, so daß er die Richtungsrichtung vollständig verlor. Die Giebel waren ihm vor Hilfe erklärt, so daß es ihm nur die größte Anstrengung möglich war, den Giebel zu bewegen. Entschlossen gelang es ihm, bei Sanmangt zurückzugehen, wo er sich nach längerer Ruhepause sich nach dem Pfleger in Pau zurückbegeben.

#### Die den D-Zugungen.

Wie der „Aft.“ mitteilt wird, hat die Eisenbahnverwaltung beschlossen, die D-Zugungen mit Wägen auszugründen. Zu diesem Zwecke erfolgt einwärtig die Ausfertigung von 8000 Wägen, die aus Aufbaumholz und Geseal gefertigt sein sollen, um sie in die übliche Ausstattung der D-Zugungen einzurichten. Die Wägen, die benachteiligt eingestellt werden, sollen eine neue Form und neue Rollenformen erhalten. Sie werden einen Meter länger als die bisherigen gebaut sein. Weder die Zahl der Achsen, noch die Zahl der Räderungen, deren es zehn sind, wird eine Veränderung erfahren. Dagegen werden die Wägen auf den Räderungen breiter und durch die schweren Zwischenrads, die das Anbringen der Befestigung quer vor den Geseal gestattet, die Raumverhältnisse beim Befahren bedeutend erhöht. Erwünscht mag noch werden, daß einer dieser neuen Wägen auf der Ausstellung in Turin ausgestellt werden vor, wo er den ungeliebten Verkauf aller Besucher gefunden hat.

#### Diele Wertbriefe verbrannt.

Der Postbeamte des Zuges Paris-Cyperburg, der 400 Säckel Wertungen und Wertbriefe für Amerika enthielt, ist bei Medin-Waagen in Brand geraten. Die Hälfte der Säckel konnte geborgen werden. Es wird befürchtet, daß ein großer Teil der Wertbriefe vernichtet worden sein könnten.

#### Reiserei in Ouhagouh (Senegal).

Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Solitor“ haben in der Nacht zum Dienstag gemeldet und auf das Kanonenboot „Tarak“ mit 2000 Mann mit sich führte, gefeuert, ohne Schaden anzurichten. Nach einer späteren Meldung soll sich der Kreuzer der portugiesischen Kreuzer gegen haben.

#### Interessanter Geschieß.

Der am 19. März von Gairh nach Oran abgegangene und selber verschollene französische Dampfer „Vile d'Alger“ wird nunmehr als verloren angesehen, da dieser Tage bei Corceel (Dep. La Manche) eine Rettungsboje dieses Schiffes aufgefunden wurde. Es scheint jetzt kein Zweifel mehr darüber, daß das Schiff im Azermellanal untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 28 Mann.

#### Verletzung wegen einer schiefen Tafel.

Das Schmutzgericht zu Metz ist verurteilt den Richtermeister Olering aus Sulzheim zu sechs Monaten Gefängnis und der Schneidermeister Wilhelm aus Metz zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Beide hatten den Sohn des Eigentümers Höhe aus Hellenwilde, der mit seinem Kiste ihr unbedenkliches Fuhrwerk angefahren und sie zur Rede gestellt hatte, durch Messertische getötet. Mindestens allein hatte Höhe seinen Messertische verlegt.

#### Ein neues politisches Programm.

Das Selbstmordgericht in Zeit Preuss in erneuter Verhandlung die Gebrüder Gabriel und Andreas Bilinski, Söhne des ehemaligen Staatssekretärs Bilinski, frei, die den Abgeordneten der



**F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale).**  
**Bilanz am 30. September 1911.**

Aktiva.			Passiva.		
1. Grundstücke:			1. Aktien-Kapital	1 800 000	
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 240 000		2. Obligationenleihe:		
Zugang	296 845,50		Bestand am 1. Oktober 1910	M. 457 000	
Abschreibung	845,50	855 000	Tilgung 1910/1911	453 000	
2. Gebäude:			3. Buchschulden	290 150	81
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 412 536,--		4. Akzepte, laufende Bankakzepte	150 000	94
Zugang	35 636,86		5. Delkrederreserve	56 498	94
Abschreibung	M. 448 171,98	490 245	6. Reserverfonds	138 119	93
3. Maschinen, Apparate u. Fabrik-einrichtungen:			7. Rücklage für Talon-Steuer	9 100	
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 102 057,--		8. Kautionskreditoren	24 000	
Zugang	M. 301 328,30		9. Obligationensinsen, noch nicht eingeloste Coupons	1 490	
Abschreibung	M. 1 730,--		10. Hypothek Schneidemühl	8 000	
4. Werkzeuge und Utensilien:			11. Ammendorf	230 000	
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 1,--		12. Gesamt-Gewinn- und Verlust-Konto:		
Zugang	M. 13 739,08		Vortrag aus 1908/1910	M. 30 458,58	
Abschreibung	M. 13 740,48	1	Reingewinn	124 731,25	83
5. Gießerei-Utensilien:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 86,--				
Zugang	M. 87,--				
Abschreibung	M. 87,--	1			
6. Formkasten:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 1,--				
Zugang	M. 2 103,58				
Abschreibung	M. 2 107,83	1			
7. Modelle:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 1,--				
Zugang	M. 12 388,55				
Abschreibung	M. 12 389,55	1			
8. Bureau-Utensilien:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 1,--				
Zugang	M. 202,21				
Abschreibung	M. 202,21	1			
9. Pferde und Wagen:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 945,--				
Zugang	M. 948,--				
Abschreibung	M. 945,--	1			
10. Patente:					
Buchwert am 1. Okt. 1910	M. 1,--				
Zugang	M. 7 086,73				
Abschreibung	M. 7 086,73	4			
12. Bestände	1 016 906	16			
13. Kassa	4 083	06			
14. Wechsel	37 019	04			
15. Effekten:					
Bestand am 1. 10. 1910	M. 21 936,20				
Zugang	M. 20 008,40				
Abschreibung	M. 2 732,29	80			
17. Ausstände	1 129 978	88			
18. Kautionen	24 000	--			
	3 905 450	21		3 905 450	21

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit.	
An Fabrikations- und Geschäfts-unkosten	368 094	Per Gewinn-Vortrag 1909/1910	20 458,58	38	
Abschreibungen:	79 454	Gesamtvertrag	628 749	11	
Delkreder-Konto:					
5% von M. 1 129 978,86	56 498				
Gewinn-Vortrag aus 1909/1910	M. 20 458,58				
Reingewinn aus 1910/1911	124 731,25				
	649 207			649 207	69

Die gestrige Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende von 5%, welche bei dem Bankhause H. F. Lehmann in Halle a. S., der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig oder der Gesellschaftskasse sofort zahlbar ist. Das satzungsgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Prof. Th. de Beaux in Leipzig, wurde wiedergewählt.  
 Halle a. S., den 17. Januar 1912. Der Vorstand. W. Jordan.

**Nur ausbeuntungs-fähiges Geschäft wird Kapitalist m. 50-100 Wille gejudt.**  
 1910 Umlauf RT. 240 000, Reingewinn RT. 10 000, 1911  
 210 Geschäftsform G. m. H. & Co. gerlant. [846  
 Weß. Str. unter Y. P. 720 an Sim.-Erpbd. Gründer, Ratibansstraße 13 a., erboten.

**Hallesches Kohlenwerk G.m.H.**  
 Brüderstrasse 5 Halle a. S. Telephon 782

**Briketts 65** pro Zentner Pf. frei Haus.  
**Wratzke u. Steiger** Juwel. [49] Halle a. S.

**Grösseres Zinshaus**  
 Nordb. get. G.L. 1500 RT. 9100  
 überfahnd. mit u. H. Böhl. fort-  
 ausseh. f. d. vert. zur Schicht. erd.  
 n. Aufst. d. n. L. e. 615 a. d. Erd. d. 3.

**Wollene Pferdedecken,**  
 mit Reinenlutter beledt und mit Reinen und Eel verlegen, offeriert, lo lange Bortzeit reidit.  
 à Stück 4.90 Mk., 5.50 RT., 6.50 RT.  
 Größtes Lager in wollenen Schlafdecken u. Wagendecken.  
**M. Wehr, Halle 6., 81 Seibisgasse 81.**  
 Demuf 3847. [300]

**Ofen-Reinigen,**  
 Reparaturen, Umfegen. S. Querenstraße 8. G. Böhme, - Tel. 2408. - Samaritanenb. gute Schläger, an vert. Bübelm. 7 Gartenb. II.

**Nordsee**  
  
 empfiehlt:  
**Cablian** und **Seelachs** a. Stov. 28 Pf.  
**Bratsefisch** 3 Pf. nur 65 Pf.  
**Goldbrat** 3 Pf. 28 Pf.  
**Kurrbrat** 3 Pf. 35 Pf.  
**Schellfisch** a. Stov. 3 Pf. 45 Pf.  
**Angelschellfisch** alle Größen 3 Pf. 45 Pf.  
**Schollen** groß 3 Pf. 50 Pf.  
**do. mittel** 3 Pf. 38 Pf.  
**Bratsefisch** 3 Pf. 35 Pf.  
**Austerfischfoteletten** 3 Pf. 55 Pf.  
**Bratsefisch grüne Herlinge** 2 Pf. nur 25 Pf.  
**Gochsine Gischfische** 3 Pf. nur 75 Pf.  
**Fischsack, Hühner, lebende Karpfen u. Schleie.**  
**Gochsine Spottbräutlinge** 4 Pf. Räte nur 65 Pf.  
**Goch. echte Kieler Schwitten** 2 Pf. Räte nur 95 Pf.  
**Offizierbraten** 2 Pf. Räte nur 75 Pf.  
 Prompt. Versand n. auswärts.

**Steuer-Erklärungen.**  
 Bücherrevisor **Boyer, Halle 3.,**  
 Ludw.-Wucherstr. 73 a.  
 Tel. 8341. [31]

**Auswärtige Theater.**  
 Reines Theater: Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. - Sonnabend: Wilhelm Tell.  
 Altes Theater: Freitag: Glaube und Demut. - Sonnabend: Radin. Das tapfere Schneiderlein. Abend: Die schöne Helena.  
 Schauspielhaus: Freitag: Das 3. Mädchen. - Sonnabend: Eine Frau ohne Bedeutung.  
 Operetten-Theater: Freitag: Die kleine Preumbin. - Sonnabend: Die kleine Preumbin.  
**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Freitag: Der Ahnenrat. - Sonnabend: König Heinrich IV. (II. Teil).  
**Chemnitz.**  
 Stadt-Theater: Freitag: Robengrin. - Sonnabend: Hadschmann als Erzieher.  
**Wormau.**  
 Hof-Theater: Freitag: Siemes Monuments-Konzert. - Sonnabend: Die Klein-Elle des Grottkind luden ging.  
**Altenburg.**  
 Hof-Theater: Freitag: Laifun. - Sonnabend: Der Weinbau.

**Gotha.**  
 Hof-Theater: Freitag: Robengrin. - Sonnabend: Lauris der Narr.

**Orchester Musik-Verein.**  
 Freitag, 10. Jan. 1912, abends 8 Uhr (Kronprinz)  
**VI. Vereinsabend.**  
 Beethoven, Sinf. eroica. Rubinstein, Sphärenmusik. Grieg, Amiras Tanz. Svendsen, Norweg. Kameral. Brüll, Ov. „Schach dem König“.

**Clg. Süd-Koblen**  
 unter Paris, Gelegenheitskapell, Reitsport. 102 I. u. II. Et.

**Winter-Handschuhe**  
 reine Welle grossen Auswahl G. Blankenstein, ob. Leipzigerstr. 38, ob. Steinstr. 38.

**Piano.**  
 einige Monate vermietet gem. mit 725 RT. 450 RT. Reupers für unter voller Garantie au. vert.  
**Maercker & Co.,** gegründet 1832. Neue Promenade 1a (a. d. Brandtseifen-Einstiegen).

**Reformbekleider, Directrohosen, Turnhosen** für Damen und Mädchen empfohlen. in sehr großer Auswahl. H. Schnee Nachf., Or. Steins. 84.

Mein diesjähriger  
**Saison-Räumungs-Ausverkauf**  
 vom 18. Januar bis 7. Februar 1912 bietet  
 grenzenlos billige Gelegenheitskäufe  
 in  
**Leder- und Filz-Schuwaren**  
 und ich bitte die geehrte Kundschaft, [839  
 von dem sich bietenden Vorteile,  
 Waren wirklich bester Qualität - zu  
 bedeutend reduzierten Preisen einzukaufen,  
 recht ausgiebig Gebrauch zu machen.  
**Max Altermann,**  
 Bernburgerstr. 31. :: Bernburgerstr. 31.

**Mozartsal, Weidenplan:**  
 Sonntag, den 21. Januar, abends 8 Uhr  
**Liederabend von**  
**Dr. Georg Voigt.**  
 Am Klavier: Joha Carlton Fay.  
 Lieder: Beethoven: Die Ehre Gottes; Schumann: Wid-  
 mung, Freisinn, Lotosblume, Sonntags am Rhein, Wande-  
 lust; Brahms: Auf dem See, Wie bist du meine Königin,  
 O wüsst ich doch den Weg zurück; Der Tod, das ist die  
 kühle Nacht, Minnelied; Wolf: Woylas Gesang, Ver-  
 borghheit, Kophtisches Lied I, II. - Klavierstücke:  
 Pempaur: Scherzo; Scriabine: Nocturne; Smetana:  
 Böhmischer Tanz; Liszt: Polonaise Nr. 2.  
 Konzertbüchel „Blüthen“ a. d. Magazin von **H. Dell.**  
 Karten zu 3,10, 2,10, 1,50, 1,00 in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Nathan.

**Eisbahn Ziegelwiese.**  
 Freitag nachmittag 3 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert,**  
 wobei eine Kunstläuferin sich produzieren wird.  
**Nächstes Eisfest Dienstag.**  
 Zwei Feuerwerke, 6 und 9 Uhr.

**Winterfeste in Schierke im Harz.**  
 I. Winterfest der Kurverwaltung am 20., 21., 22., 23. u. 24. Januar.  
 Eishockey- und Skeleton-Club-Fest am 3. und 4. Februar.  
 II. Wintersportfest der Kurverwaltung am 17., 18., 19., 20. Februar  
 unter Mitwirkung des Harzer Winter-Sportvereins, oberharzer Ski-Club,  
 Eishockey- und Skeleton-Clubs und Bobsligh-Club Schierke.  
 Schneeschuhlauf, Schneeschuhrennen, Preis- Wettrodeln,  
 Skeleton-Wettfahrt, Bobsligh-Wettfahrt, Eislauf, Eiswettlauf  
 und Eishockey-Wettspiele. [328]

**Harmoniums**  
 ::: die weltberühmte Marke :::  
**Flannborg**  
 von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl  
 allein bei  
**C. Rich. Ritter, Halle a. Saale**  
 Grossh. Sächs. Hoflieferant

**Casino-Butter**  
 Die beste  
 Molkereibutter

**Engros: Paul Lindner, Halle a. S. Fernruf 2418.**  
**Preisermässigung**  
 für Bergmann-Metallfadlampen.  
 16-50 Kerzen 100-130 Volt: Birnenform M. 1,50  
 25-50 „ 200-250 „ 2,50  
 exkl. gesetzlicher Steuer.  
**Bergmann-Elektrofädr-Werke A. G.**  
 Berlin N. 65, Lampen-Abt. [850]

**Der billige Inventur-Verkauf**  
 eleganten Herrenkleider  
 in der Meissner-Altstadt, alle in  
 fertiger Konfektion ganz besondere  
 Vorteile. - Ich verkaufe  
**Ueberzieher, Ullster** schon von 15, 20,  
 25 bis 50 Mk.  
**Anzüge,** nur prima, 18, 20 bis 30 Mk.  
**Joppen, Schlarfsack, Bekleider**  
 billig, billig!  
**Ein jeder sollte v. a. prüfen. Offerte Gebrauch mach.**  
**Otto Knoll, Leipzigerstr. 36.**  
 mit 2 Beilagen.



Die Gründung einer Vereinigung zur Pflege des Roloffparks und die Anlage einer eigenen guten Holzbahn in der Gegend...

Umwandlung des Fleiß und Künstlerischen Arbeit an dem Studium des öffentlichen Verkehrs...

Berliner Handelsbl. Berlin, 18. Jan. (E. r. e. d. r. e. c. h. t. s. t. e. l. l. i. g.) Bei den wieder in großer Zahl hier vorliegenden günstigen Momenten...

Literarische Gesellschaft. Autoren-Akten: Ottomar Enting-Verden. Die literarische Gesellschaft bringt als Vortragenden am Freitag, den 22. Januar...

Frauenbildungsverein, a. S. Mittheilung 181. Am 28. Januar, 5 Uhr, Generalversammlung. 1. Jahresbericht...

Gaselberger'scher Stenographenverein von 1850. Heute Donnerstag abend 10 Uhr Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers W. in meiste...

Die Firma Benz & Cie. Rheinische Automobile und Motorenfabrik Aktien-Gesellschaft...

Halle'sches Kunstleben. Halle'sche Einkaufende: 'Christus'. Der Fleiß der Halle'schen Einkaufende (Leitung: W. W. Borchert)...

Was dem Bureau des Hallischen und gefürderten: Freitag wird die mit sensationeller stündlicher Folge aus...

Liederabend von Dr. Georg Weig. Das Programm dieses Abends ist im heutigen Anzeiger veröffentlicht...

Börsen- und Handelsteil.

Verschmelzungsvertrag A. Niederb. Montanwerke - Betze Paraffin und Solarfabrik. Die A. Niederb. Montanwerke zu Halle a. S. haben mit der Zeiger Paraffin und Solarfabrik...

Wichtigste. Mithraswerke. Mithraswerke der Kondensationswerke für die Provinz Sachsen...

Table with 12 columns: Name, Aktien, Bonds, etc. Includes entries like C. G. H. H., C. G. H. H., C. G. H. H., etc.

Table with 4 columns: Name, Kurs, etc. Includes entries like Deutsche Bank, Deutsche Reichsbank, etc.

Table with 4 columns: Name, Kurs, etc. Includes entries like Reichsbank, Reichsbank, etc.

Table with 4 columns: Name, Kurs, etc. Includes entries like Reichsbank, Reichsbank, etc.

Table with 4 columns: Name, Kurs, etc. Includes entries like Reichsbank, Reichsbank, etc.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Halle a. S. Poststrasse 12, Telefon 1882, 1883, 1892. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Berliner Produktentwürfe.

Berlin, 18. Januar. (Sachverständigenrat.) Am Freitag ist die feste Haltung der Auslandsbörsen und auf erhebliche argentinische Effekten stießen die Preise an Wertminderung über. Morgen soll auf die Steigerung der Futtermittelpreise an. Daher lag wohl fest, da die argentinischen Effekten wieder erhöht waren, die Londoner Preise eine merkliche Steigerung aufweisen und die Londoner Effekten auch nicht mehr so teuer. Mühl wurde höher bewertet. Wetter: strenger Frost.

Table with exchange rates for various locations including London, Hamburg, and Berlin. Columns include 'Wochenk.-Kurs', 'Zinsen', and 'Wechsel'. Rows list locations like London, Hamburg, Berlin, and various currencies.

Weiterer Eisen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Stichtagstermine. Berlin, 18. Jan. Wie nunmehr feststehen, finden von den 19. erforderlichen Stichtagen 77 am Sonnabend, den 20. d. M., 80 am Montag, den 22. d. M., und 34 am Donnerstag, den 25. d. M. statt.

Deutschland und England.

London, 18. Januar. Die 'Morning Post' schreibt in einem Leitartikel über die auswärtige Politik Englands: Angenommen, Deutschland wolle irgendwo in der Welt Territorien erwerben, die nicht dem britischen Reich gehören, so liegt kein Grund vor, weshalb England sich der Erwerbung durch Deutschland widersetzen sollte. Die Deutschen sind fähige Kolonialisten und würden in allen Bestrebungen, die sie erwerbend, Nützliches leisten. Sie haben in ihren jetzigen Bestrebungen Nützliches geleistet und tun es noch, obgleich sich ihr System von dem britischen unterscheidet. Aber es gibt mehr als ein System, und es gibt kein Monopol für kolonialistisches Talent.

Simmer stehen die Deutschen unter dem Eindruck, daß, so oft sie einen Platz zu erwerben suchen, England ihnen im Wege steht, wenn es auch das Gebiet nicht für sich selbst beansprucht. Wäre dies der Fall, dann hätte Deutschland Grund zur Klage. 'Morning Post' glaubt, daß es nicht der Fall sei und daß jeder Eindruck aus der Vergangenheit, namentlich von 1883 bis 1885, herrühre. Das Blatt schreibt: Wir möchten auch heute glauben, daß eine nähere Darlegung der Politik Englands nicht nur den Engländern helfen würde, ihre Gedanken darüber zu klären, sondern wahrscheinlich auch einige angenehme Folgen, Darstellungen über England beizubringen würde, die gerade jetzt in Deutschland vorzuziehen sind.

Berlin, 18. Jan. Unter Führung der Reichsbank und der sämtlichen Seehandlung gebildete Konvention übernahm heute von den Finanzverwaltungen 80 Millionen Mark deutsche Reichsanleihe und 420 Millionen Mark preussische konsolidierte Staatsanleihe, beide 4proz. und bis 1. April 1918 untauschbar. Die Beteiligung des Reiches dient lediglich der Ablicht, einen Teil der im Jahre 1912 fälligen 4proz. Staatsanleihen im Gesamtbetrage von 240 Millionen Mark vor einzulösen, so daß es sich nicht um eine Vermehrung der Reichsschuld handelt. Die preussische Anleihe ist für die Zwecke der Reichsbank bestimmt, besonders für die Eisenbahn vor Beschaffung von Material. Die öffentlichen Zeichnungen finden am 23. Januar zum Kurse von 101,40 an den üblichen Stellen statt. Für die Stücke, die unter Sperrung bis zum 15. Januar 1913 in das Reichs- oder Staatsbücherei eingetragen werden, beträgt der Zeichnungspreis 20 Wf. weniger.

Erhöhung des Verkaufspreises bei der Spirituszentrale. Berlin, 18. Jan. Die Spirituszentrale hat die Verkaufspreise um 8 Mark erhöht. Eine entsprechende Aufbesserung des Absatzpreises für die Brenner dürfte in der nächsten Woche folgen.

Das Urteil im Spionageprozeß. Leipzig, 18. Jan. Im Spionageprozeß wurde heute nachmittags 2 Uhr das Urteil verkündet. Wagnaroff erhielt wegen verurteilten Verrats militärischer Geheimnisse drei Jahre Gefängnis, Wagnaroff wegen Verurteilung zur Begehung von Landesverrat (5 des Spionagegesetzes) drei Jahre Gefängnis. Jedem Angeklagten wurden fünf Monate auf die Untergrundhaft angedreht.

Unfall in der Petersburger Hofoper. Petersburg, 18. Jan. Vor der Hofoper stürzte während der Probe zu 'Tristan und Isolde' die Brücke zusammen, auf der sich der Sopranvortrag Sibiriaoff und achtzehn Choristen befanden. Sibiriaoff erlitt eine Gehirnerschütterung. Ein Chorist wurde lebensgefährlich verletzt. Die anderen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Zu den Vorfällen in Rube.

Bahaus, 18. Jan. Präsident Coma e brieflich geteilt die Vorfälle zu einer Beratung zu sich. Später wurde mitgeteilt, daß alle Parteien einer einheitlichen Politik anstimmten, um den Vereinigten Staaten jeden Vorwand zu einer Intervention zu nehmen.

Oyster des Schiffschiffs.

Berlin, 18. Jan. Am Dienstag nachmittag sind der Referendar Dr. Georg Seym und der Kandidat jur. Ernst Wald e beim Schiffschiffbau auf dem Banne in der Nähe von Schwanebrücke ertrunken.

Zu dem dreifachen Berliner Familienmord.

Berlin, 18. Jan. Zu dem dreifachen Mord in der Familie des Juweliers Schulz hat jetzt ein Omnisbus-fahrer angegeben, daß gestern nachtag 1 Uhr drei junge Leute mit blutbesetzten Kleidern seinen Omnisbus um die Schützengasse herum betrogen haben. Die jungen Leute, von denen der Schaffner genaue Befehrbefehle geben konnte, zahlten auch mit blutbesetzten Münzen. Sie haben sich nach dem Gritzer Bahnhof erkundigt.

Das Treiben der Elbe.

Dresden, 18. Jan. Das Treiben der Elbe ist gestern bei Meissen zum Stillstand gekommen. Die Gisele hat sich nach Braunsdorf bergwärts und reich heute vormittag bereits bis nahe an die Dresdener Stadtkranze bei der Vorstadt Raditz. Oberhalb hat die an der böhmisches Landsgrenze gleichfalls zum Stillstand gekommen.

Zwei Kinder erstickt.

Burgstädt, 18. Jan. Gestern nachmittag ereignete sich in Martersdorf ein dummer Unglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters A. hatte, als sie Waren abliefern wollte, ihre beiden Kinder, einen vierjährigen Knaben und ein ledighäufiges Mädchen, eingeschlossen; als sie zurückkam, fand sie die Kinder erstickt vor. Aus dem Feuer gelangte Klotz nach einem Brand verbrannt, dem die Kinder zum Opfer fielen.

Fast Personen betäubigt ermorde und brennt.

Berlin, 18. Jan. Das etwa 20 Kilometer von Berlin bei dem Dorf Rosenthal im Walde gelegene Schloß des Herrschafters H. wurde heute nachmittag von einer Räuberbande überfallen. Weibchen, seine Frau, ein anderer Forstbeamter, dessen Frau und zwei Kinder sowie ein fremder, zum Teil weiblicher anderer Forstbeamter, insgesamt acht Personen, wurden durch Betäubung mittellose Weise ermorde und brennt. Ein einziger Räuber blieb am Leben. Er wurde gefesselt und halb tot aufgefunden. Die Räuber machten reiche Beute und entkommen unerkannt.

Bank für Handel u. Industrie (Da, meistätter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Large table of market quotations for various securities, including bonds, stocks, and exchange rates. Columns include 'Wochenk.-Kurs', 'Zinsen', and 'Wechsel'. Rows list various financial instruments and their current market prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Zitterfeld, Dellzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

## Das lustige Carneval-Programm mit

Relly Hiddon vom Lustspielhaus Berlin  
Irene Hartmann von der Neuen Wiener Bühne  
Otto Härtling vom Residenztheater Berlin  
Franz Weber vom Thalia-Theater Hamburg  
Georg Alexander vom Stadttheater Leipzig.

### Wotans Abschied.

Schwank von Any Neumann-Hofer.  
Grösster Lacherfolg!

### Die keusche Toimette.

3 Akte von Leo Landroff.

### Der kleine König.

Das grosse Zugstück! Auf vieles Verlangen!  
In Paris und Berlin über 1000 mal aufgeführt.  
Burleske von Leo Ascher mit Franz  
**Los Nr. 33.** Weiber als Dienstmänn Labross!  
— Riesige Lacherfolge! — Anfang 8 Uhr.

**Walhallatheater-Maskenball: Mittwoch  
7. Februar.**

## Handschuhe,

wenn gefittet,  
größte Auswahl.  
**Gust. Liebermann,**  
Veränderungs-  
straße 30.

---

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.  
Freitag  
30. 45. 75. 110  
**Hedda Gabler.**

## Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 19. Jan. 1912  
127. Vorst. im Abonnement.  
Sum 2. Male:

### Hoffmanns Erzählungen.

Phantastisch-romantische Oper in  
3 Akten, einem Vorspiel und einem  
Nachspiel. Text von Julius Barbier.  
Musik von Jacques Offenbach.  
Spielleitung: Docteur Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: G. Moritz.

Verlonen:  
Regie: **Im Weinsteller.**  
E. M. Mauthner  
deutscher Dichter: G. Heuschen.  
Niklaus, sein Begleiter: H. Sebald.  
Stadtrat Lindorf: R. von Dorff.  
Nathaniel Student: Ramonowitsch.  
Herrmann: Fr. Schornay.  
Andreas, Diener der  
Sängerin Stella: R. Orulicki.  
Lutter, Wirt: A. Nicolai.  
Weinsteller, Studenten, Kellner.  
I. Akt: Olympia — Der Puppen-  
meister.  
II. Akt: Olympia, (Am Galate-  
grande-Venedig).

## Königstraße 61

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit schönem  
Ballon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude  
loftort ober zum 1. April zu vermieten. **Dülaue Parisierfabrik,  
G. m. b. H., Grünstraße 31.** (606)

---

## Bureau-Räume

Großer heller modern nach Baunormen, eingerichtet (einkl.  
mit Schrankraum), nebst anschließender  
**Laden** 5 Zim.-Böhm. z. 1/4, od. 1/2, od. 1/3, od. 1/4, od. 1/5, od. 1/6, od. 1/7, od. 1/8, od. 1/9, od. 1/10, od. 1/11, od. 1/12, od. 1/13, od. 1/14, od. 1/15, od. 1/16, od. 1/17, od. 1/18, od. 1/19, od. 1/20, od. 1/21, od. 1/22, od. 1/23, od. 1/24, od. 1/25, od. 1/26, od. 1/27, od. 1/28, od. 1/29, od. 1/30, od. 1/31, od. 1/32, od. 1/33, od. 1/34, od. 1/35, od. 1/36, od. 1/37, od. 1/38, od. 1/39, od. 1/40, od. 1/41, od. 1/42, od. 1/43, od. 1/44, od. 1/45, od. 1/46, od. 1/47, od. 1/48, od. 1/49, od. 1/50, od. 1/51, od. 1/52, od. 1/53, od. 1/54, od. 1/55, od. 1/56, od. 1/57, od. 1/58, od. 1/59, od. 1/60, od. 1/61, od. 1/62, od. 1/63, od. 1/64, od. 1/65, od. 1/66, od. 1/67, od. 1/68, od. 1/69, od. 1/70, od. 1/71, od. 1/72, od. 1/73, od. 1/74, od. 1/75, od. 1/76, od. 1/77, od. 1/78, od. 1/79, od. 1/80, od. 1/81, od. 1/82, od. 1/83, od. 1/84, od. 1/85, od. 1/86, od. 1/87, od. 1/88, od. 1/89, od. 1/90, od. 1/91, od. 1/92, od. 1/93, od. 1/94, od. 1/95, od. 1/96, od. 1/97, od. 1/98, od. 1/99, od. 1/100.

## Kaiser-Panorama.

Gr. Ulrich-  
straße 43.  
Herrliche Thüringer-Lee.  
**Wartburg,**  
Amatal, Harz etc.

## Königstrasse 61

herrschaftliche II. Etage, fünf  
Zimmer u. Zubeh. mit schönem  
Ballon, gegenüber dem Eisen-  
bahn-Direktionsgebäude, loftort ober 1. April zu vermieten.  
**Dülaue Parisierfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.** (761)

---

## Verlangte Personen.

Suche 1. März: Gelpamm-  
meister, Schürstüber, Schürst-  
fener, lofort und lofort: Cel-  
lamella, Züniger, Bertaue-  
rinnen aller Branchen, Silber-  
gehörten, Schürstinnen,  
Binnewitz, Ing. Friedrich  
Baris, gewerkschaftlicher Stell-  
vermittler. Sternstr. 12.

---

## Ein junges Mädchen.

Geburtsjahr 1911, 19 J. alt, jetzt  
im Fernstudium, möchte  
sich gern in der Konfirmanden-  
arbeit weiter ausbilden und sucht per  
1. April auf einem mittleren oder  
hohem Posten eine geeignete Ver-  
einigung, jedoch in Familien-  
aufnahmefähiger Bedingung. Offerten  
erbitte unter Z. n. 6138 an die  
Erped. d. Zig.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Das völlig neue Programm mit den großen Weltattraktionen:

## Dr. Angelos neue Serie: „Lebender Marmor“.

Auch viele neue Serie der Schöpfungen Dr. Angelos  
enthalten wiederum eine Fülle tünftlicher Schönheit!

## Die dreisprachige Schönheit Katie Sandwina

mit ihren 3 Partnern.

## Loros Zinnsoldaten,

letzte und größte Novität auf musikalischem Gebiete.  
Willini le masqu. „Der Präsentkönig“.  
genannt  
5 Longonells. :: 2 Cäsars. :: Friedel Brianeli.  
**Seppel Mauermeier.** (829)  
„Der Krönungsdurbar zu Delhi“.

## Walhalla-Theater

Freitag  
30. 45. 75. 110  
**Hedda Gabler.**



# GRIFF

## Rodelsport- und Schuhe

### für Damen u. Herren.

**Friedrich  
Oehlschläger**  
Halle 7 1/2  
nur Leipzigerstr. 3

## Verlobungsringe.

Juwelier **Tittel,**  
Schmerzerstraße 12, Ecke Kaufmann-  
str. (820)

## Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt  
eines gesunden  
**Töchterchens**  
zeigen hochehrent an  
Alfred Lange und Frau  
geb. Fromhold  
Halle a. S., 17. Jan. 1912.  
Geburtsnr. 3.

## Aus hiesigen Mätern:

Geboren:  
Dr. Magistral-Assistent Ernst  
Sime.

## Aus auswärtigen Mätern:

Bertha, geb. Gertrud Schaefer  
mit Herrn Baumgarten-  
scheider über die Wittwe  
Friedrichs-Weiß, Dohle,  
Dr. Dorthea Schaefer mit  
Hrn. Hansrichter Dr. jur. Will  
Billig (Weiß).

## Tulpe.

Jeden **Donnerstag** abend:  
Warmer Schinken m. Majon-  
sauce 1.00  
Jeden **Freitag** abend:  
Warme Schokoladenkugel,  
best. a. Rot u. Lobenwurst, 0.65  
Wellfleisch u. Niere d. Brühre 1.00  
Jeden **Sonntag** abend:  
Bayrische Kalbsaxe 1.00

## Zeichner

für das technische Büro stellt sofort  
ein **Gewerkschafts-Mittel, Grube  
Rheinland bei Großkanna.**

## Musikschüler!

In der Weisenfelder Stadt-  
kapelle können noch circa 15  
Musikschüler aufgenommen werden.  
Die Aufnahmebedingungen sind  
unterstützt durch die Weisenfelder  
Musikschule. Die Aufnahme-  
bedingungen sind unter  
Z. n. 6138 an die Erped. d. Zig.

## Vermietungen.

— Schützstrasse 2 —  
— schöne Wohnungen in ruhigem  
Denke der Stadt zu vermieten.  
3 Zimmern, ab. Kamin, Küche und  
3 Zimmern, ab. Kamin, Küche,  
Bad, elektr. Licht, 1. April zu vermieten.  
Z. n. 6138 an die Erped. d. Zig.

## Wäscheaufseherin

mit Beitritt des für modernen  
Wäschebetrieb eingerichtet. Beschäftigt  
frei. Anfangsgehalt 600 Mk.  
neben vollständig freier Station.  
Damen mit beherzter Bildung im  
Alter von etwa 25 bis 35 Jahren  
wollen ihre Gelübde unter Mit-  
wirkung ihrer Photographie und  
der Abschriften ihrer Zeugnisse  
balligst einbringen an den  
Anfallsdirektor (320)  
Gehheimrat Dr. Paetz.

## Wohnung.

besteht aus 4 Zimmern, Küche, Bad,  
Kamin, Kamin, Kamin, Kamin,  
Küche, Bad, elektr. Licht, 1. April zu vermieten.  
Z. n. 6138 an die Erped. d. Zig.

## Magdeburgerstr. 47.

gegenüber den Postämtern,  
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmern,  
Küche, Bad, elektr. Licht, 1. April zu vermieten.  
Z. n. 6138 an die Erped. d. Zig.

## Rentier Friedrich Pannicke.

Köckeru, den 18. Januar 1912.

In Namen aller Hinterbliebenen:  
**Familie Pannicke.**  
Beerdigung Sonntag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr

## Verband deutscher Kriegs-Veteranen

1848-70/71  
Halle a. S. und Umgegend.  
Nach langem Leiden entschlief im Alter  
von 68 Jahren unser lieber und treuer  
Kamerad,  
**Franz Günther,**  
dem wir allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren  
werden. Er ruhe in Frieden!  
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3/4 Uhr auf  
dem Nordfriedhof statt. Sammelpunkt 3 Uhr Aktien-  
brauerei (Kroplatz). Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Nachruf.

Am 16. d. Mts. verstarb unser werter Kamerad, der  
Invalide  
**August Kröbel,**  
Liebenauerstrasse 18. Wieder ist ein Mitbegründer des  
Vereins und Kriegsteilnehmer von uns geschieden. Schon  
lange hat ihn Sichtung dem Verein ferngehalten, wo er so  
gern unter Kameraden weilte.  
Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben.  
Halle a. S., den 18. Januar 1912.

## Verein ehemal. Artilleristen Halle a. S.

Die Beerdigung findet am 18. Januar nachm. 8 Uhr  
vom Trauerhaus aus nach dem Stadtfriedhof statt.  
Sammelpunkt Liebenauerstrasse 180 (Reichardt Bayer)  
um 7/8 Uhr. Kommandiert wird die zweite Tur.

## Kakao.

eigenes  
Fabrikat  
von 90 Bgr. pr. 1/2 Bgr. bis 1/2 Bgr. 2.50  
ermittelt (833)  
**Carl Boock** Marktplatz 1, Zimm.  
und Retzgerstraße 61/62.

## Wollene Golf-Jacken

gestrickt (186)  
für Damen und Mädchen.  
Größte Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-  
str. 84.**

## Personen-Angebote.

Zucht, all. erfährt. verb. linberl.  
**Inspektor**  
mit guten Kenntnissen sucht Stelle.  
Frau nicht. Zucht. in Anzahl vor-  
handen. Z. n. 6142 an die  
Erped. d. Zig.

## Seldarbeiter.

große und kleine **Trapp,**  
Bestische, Frau, Hühner, Gail,  
mit und ohne Küchler. **Schne-  
arbeiter** suchen d. n. Stellung.  
**Wilhelm Fischer,**  
gewerkschaftlicher Belegschafts-  
Halle a. S., Marienstr. 57  
— Telefon 3679. — (477)



Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Stichwahl.

Aus dem Wahlkreise Merseburg-Querfurt.

Von den Vorständen der konserverativen Partei im Wahlkreise Merseburg-Querfurt geht uns folgendes zur Veröffentlichung zu. Wie die Zusammenlegung des Reichstags schließlich gestaltet wird, hängt von den Stichwahlen ab. Einigen gilt alle bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Bekämpfung der Sozialdemokraten, so kann deren Zahl immer noch in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten werden. Eine solche Einigung aber kann nur durch die Zentralisierungen der Parteien erzielt werden. Jedes getrennte Vorgehen in einzelnen Wahlkreisen vermindert das, was eine Zentralisierung in der Wahlphase werden kann und somit auch das, was sie im Gesamtinteresse der bürgerlichen Parteien erreichen kann. Zurückhaltung in der Wahlfreiheit ist deshalb dringend geboten und besonders da, wo die fortschrittliche Volkspartei mit der Sozialdemokratie in Stichwahl steht. Die Fortschrittler müssen einheitlich im Reiche vor die Entscheidung gestellt werden, ob sie die Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie oder im Bunde mit der Sozialdemokratie ausfechten wollen. Es geht nicht an, daß sie in einem Wahlkreise von rechts Hilfe ermarren und ohne Gegenleistung bekommen und in anderen Wahlkreisen mit der Sozialdemokratie Abkommen gegen die Parteien der Rechten treffen.

Aus diesen Gründen ist in unserem Wahlkreise von konserverativer Seite die Verhandlung über die für die Stichwahlausgebende Partei dem Hauptverband der Konserverativen in Berlin überlassen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlung wird rechtzeitig bekanntgegeben werden (Bericht des politischen Artikel auf der ersten Seite der Nr. 30 der Halle'schen Zeitung vom 18. Januar 1912; Regierung und Parteien zu den Stichwahlen).

Die Stichwahlen in der Provinz Sachsen.

Wie wir an dieser Stelle nochmals hervorheben wollen, finden in der Provinz Sachsen folgende Stichwahlen zum Reichstag statt: Regierungsbezirk Merseburg.

Stieberwerde-Lörgau. Führ. v. Stromberg (Rp.). 8297, Dr. Ortman (Kall.) 5589, Wehler (Wirtsch. Ap.) 8303, (Soz.) 5941, gesplittert 7. — Stichwahl zwischen Menzel (Soz.) und Ortman (Kall.).

Schweinitz-Bitterberg. Leitze (Konf.) 9206, Dove (fortsch. Rp.) 6288, Silberblatt (Soz.) 5791, gesplittert 2. — Stichwahl zwischen Leitze (Konf.) und Dove (fortsch. Rp.).

Hüterfelde-Delitzsch. Raute (Soz.) 12920, Bauermeister (Rp.) 10069, Jähner (fortsch. Rp.) 6670, Gneisschmidt (Rp.) 231, Baermann (Kall.) 29, gesplittert 45. — Stichwahl zwischen Raute (Soz.) und Bauermeister (Rp.).

Manufaktur-Gee- und Gehrigsried. Dr. Arendt (Rp.) 15285, Hoffmann (Soz.) 13445, Julius (fortsch. Rp.) 6942, Gneisschmidt (Kall.) 8, gesplittert 7. — Stichwahl zwischen Dr. Arendt (Rp.) und Hoffmann (Soz.).

Gaerchhausen-Gaerchberg. Bamhoff (Rp.) 6157, Widlein (Kall.) 7091, Dr. Ceder (Konf.) 6483, gesplittert 5. — Stichwahl zwischen Bamhoff (Rp.) und Widlein (Kall.).

Querfurt-Merseburg. Rolfender (Rp.) 11128, Koch (fortsch. Rp.) 10778, Weitz (Konf.) 8833, gesplittert 6. — Stichwahl zwischen Rolfender (Soz.) und Koch (fortsch. Rp.).

Regierungsbezirk Erfurt.

Nordhausen. Dr. Cohn (Soz.) 7492, Dr. Wiemer (fortsch. Rp.) 5206, Holz (Wirtsch. Ap.) 3811, gesplittert 3. — Stichwahl zwischen Dr. Cohn (Soz.) und Dr. Wiemer (fortsch. Rp.).

Mühlhausen-Langenfala. Arnstadt (Konf.) 11678, Levin (fortsch. Rp.) 6904, Schäfer (Kall.) 8286, gesplittert 20. — Stichwahl zwischen Arnstadt (Konf.) und Schäfer (Soz.).

Regierungsbezirk Magdeburg.

Salzwedel-Abelberg. v. Kröcher (Konf.) 12072, Dr. Böhm (h. l. R.) 10271, Koch (Soz.) 5407, gesplittert 21. — Stichwahl zwischen v. Kröcher (Konf.) und Dr. Böhm (h. l. R.).

Osterburg-Stendal. Hoefich (Konf.) 10512, Fuhrmann (Kall.) 8921, Weims (Soz.) 7434, Schöngast (Kall.) 28, gesplittert 14. — Stichwahl zwischen Hoefich (Konf.) und Fuhrmann (Kall.).

Jerichow I und II. Haupt (Soz.) 11992, v. Bern (Konf.) 9570, Werben (fortsch. Rp.) 8291, gesplittert 26. — Stichwahl zwischen Haupt (Soz.) und v. Bern (Konf.).

Wolmirstedt-Waldleben. Risch (Soz.) 10911, Schiffer (Kall.) 6639, Ströjner (Konf.) 4900, Rabardt (Rp.) 4192, gesplittert 10. — Stichwahl zwischen Risch (Soz.) und Schiffer (Kall.).

Dickersleben-Galberstadt. Brandes (Soz.) 17273, Rimpau (Kall.) 12654, Bornede (Konf.) 6183, gesplittert 22. — Stichwahl zwischen Brandes (Soz.) und Rimpau (Kall.).

Aus dem Wahlkreise Jerichow I und II.

Die Stichwahl zwischen v. Bern (Konf.) und Haupt (Soz.) findet Montag, den 22. Januar, statt.

Aus dem Wahlkreise Nordhausen-Hohenstein.

Die Stichwahl zwischen Dr. Cohn (Soz.) und Dr. Wiemer (fortsch. Rp.) ist auf den 25. Januar anberaumt worden.

Enderung des Altenburgischen Landtages.

Der Landtag des Herzogtums Sachsen-Altenburg wird vom Herzog auf Dienstag, den 8. Februar d. J., einberufen werden.

Der Landtag für Schwarzburg-Rudolstadt.

Der Landtag für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt ist auf den 22. Februar einberufen worden.

Academische Prüfung für Volksschullehrer in Thüringen?

Aus Sofia wird uns geschrieben: Dem Vernehmen nach sind innerhalb der Regierungen der verschiedenen Thüringischen

Staaten Unterhandlungen über eine einheitliche Regelung der Prüfungsordnung eingeleitet, durch welche letztere Volksschullehrer ihre Befähigung zur Anstellung als Rektoren, Seminarlehrer und Schulinpektoren nachweisen sollen. Während bisher für diese Aemter durchweg eine sogenannte Reifeprüfung bestand, wird voraussichtlich in Zukunft diese Fortföhrung in die Stelle für Volksschullehrer einmündigens bedürftigen Studiums an der Thüringischen Landesuniversität Jena bilden soll und zu deren Annahme eine an dieser zu bildende besondere Prüfungskommission berechtigt sein wird. Ob sich dieser Verordnung sofort alle Thüringischen Staaten angeschlossen haben, ist nicht bekannt, doch ist es sehr wahrscheinlich, daß sich die übrigen Staaten ebenfalls angeschlossen haben werden.

Unfälle-Chronik.

Aus Sachau (Anhalt) wird uns geschrieben: Beim Kiesfahren ereignete sich kürzlich durch ein Unfall, daß sich von der Kieslager bedeckenden Humusdick Erdmassen lösten und ein Gehirnfürer zwischen die rollenden Erdbänke und seinen Wagen geriet. Der Beobachter erlitt namentlich an den Beinen erhebliche Verletzungen, indem ihm Pfeilhölzer förmlich abgequetscht wurden. Auf wurde er durch den Helfer, welcher sich zur Befreiung der Zügel an der oberen Wagenpartie befestigte, an der Hand verletzt.

Unweit von Annaburg wurde auf dem Bahnhöfer eine aus den besten Ständen angehörende Frau bemittelt und halbverlezt aufgefunden. Es handelte sich um die Frau, die namentlich aus dem jugendlichen Alter wieder ins Brautkleid zurückgekehrt. Auf ärztliche Beauftragung wurde die Frau, die nach einem bei ihr gefundenen Ausweis Anna Wehnd heißen dürfte, in das Krankenhaus nach Bitterberg geschafft. Sie hat schwere Verletzungen an Kopf erlitten.

Ein behaarter Hirschkäse ereignete sich in der Gegend bei Peters Wink in Burg h. W. Der Arbeiter Niechoch wollte einen Treibstern auf die Wiesenheide legen; hierbei geriet er mit dem Hirschkäse einen Kiemen und Welle, so daß er mit dem Kopfe gegen die Weltauge geschleudert wurde. Obwohl das Werk sofort zum Stillstand gebracht wurde, konnte der Verletzten keine Hilfe mehr zu Stande kommen. Er starb am 17. d. M. Eine zahlreiche Familie betrauert den Verlust ihres Ernährers.

Ein schwerer Mobelbrand ereignete sich am Montag abend in Kallertsausitz. Ein 10 Jahre altes Mädchen, das mit einem Schlitzen die Straße beim Rathaus hinüberfuhr, geriet unter ein Wagenrad und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod ebenfalls eintrat.

g. Diesten (Sachsen), 17. Jan. (Zur Wäuselplage.) Die Niederflage und die dann die Landfläche, die namentlich auf die Wäusel, welche sich namentlich in den heißen Feldern noch sehr zahlreich vorfinden, vernichtend eingewirkt, wie sich ein in dem Schnee flüchtig vorhandenes Gängen beobachten läßt. Eintreten des Tau- und Frostwetters, sogenanntes Schlafwetter, dürfte den schädlichen Nageren völlig den Garaus machen. Auf den Wäuseln und den tief gelagerten Wäuselstrecken vermag nur eine Ueberflutung aufzukommen zu wirken.

g. Belsenitz (Sachsen), 17. Jan. (Hilflos aufgefunden) wurde am Sonntag ein Mann, welcher offenbar mit einem schweren Fußleiden behaftet ist, da er sich nur mühsam fortbewegen vermochte. Mithilfliche Leute und die Gemeinde nahmen ihn seiner Not und brachten ihn unter Tag und Nacht. Er gibt sich, 1880 in Döberrauhen geboren zu sein; doch scheint seine Angaben wenig glaubwürdig, da er noch seinem vorerwähnten Lebensjahre mindestens 50-60 Jahre alt sein muß. Ausweisappiere fehlen er nicht.

g. Prützschau (Sachsen), 17. Jan. (Eifer zugestoren.) Am Ende des letzten Jahres hat die Eifer bei Jagd und die Jagd wieder völlig aufgegeben. Nur unterhalb Belsenitz ist die Störung eine beträchtliche, doch das mittlere Fließgebiet noch eisfrei ist, obwohl sich von den Uferändern durch Ansetzen von Schaumess Eisbänke bilden, welche den Fluß auch hier vollständig zu überdecken drohen, ein Vorkommen, welches seit dem Winter 1870/71 sich noch nicht wieder ereignet hat.

g. Aus dem Effertal, 17. Jan. (Zur Grundbesitzerfrage.) Die Wasserfälligkeit, welche sich noch kurz vor Weihnachten in verschiedenen Ortsteilen fühlbar machte, scheint sich allmählich zum Wessern zu wenden; denn die Ende vergangener Woche vorgenommene Aufschlungen haben ein Steigen des Wasserstandes um ca. 3 Zentimeter ergeben. Erst die Schneeschmelze und weitere Niederflage, die den Boden sättigen, dürften aber den normalen Wasserstand wieder herbeiführen. Auch der Effertalbach ist wesentlich gesunken.

g. Querfurt, 17. Januar. (Zubifall.) — Goldene Hochzeit. Wilhelm Schneider, hier wohnhaft, wurde am 4. d. M. 1843 in der hiesigen Städtchen geboren. Infolge dieses Tages fand im Rathausstalle eine außerordentliche öffentliche Stadterneuerung statt. Stadterneuerungsvorhaben Juliane Hilla eröffnete die Vermählung mit einer Feier, in welcher er die Verdienste des Jubilars, die er sich während 14 Jahren als Stadterneuerungsvorstand während 26 Jahren als Magistratsmitglied und zeitweise als stellvertretender Bürgermeister erworben hat, gedachte und den Dank der Stadt überbrachte. Als äußeres Zeichen des Dankes übergab er dem Jubilar einen von der Stadt gefertigten prachtvollen Sessel mit Kissen und Kissen an seine hohe Würde, daß Gottes Segen aus fernem und fernem Schreiber ruhen und ihm ein langer Lebensabend in geistiger und körperlicher Kraft beschert werde. Hierauf übermittelte Landrat von Haldorf die Glückwünsche des Kreises. Im Auftrag des Regierungspräsidenten sprach er die Anerkennung der Staatsbedürfe für das aus, dessen Schneider im Dienste des Staates und zum Wohl der Bürgerstadt geleistet hat. Der hiesige Bürgermeister, der ebenfalls auf dem Namen der Magistratsmitglieder, Rektor A. Schmidt im Auftrag des Referatskollegiums der hiesigen Schulen, deren Dekan Herr Schneider bis vor Weihnachten gewesen ist, Superintendent Rosenthal im Namen der Kirche. Hierauf nahm Herr Schneider das Wort, gab einen Rückblick auf seine Tätigkeit in der hiesigen Verwaltung und sprach seinen Dank aus für alle ihm zugehenden Ehrungen. Nach dem Vermählung fand im Sternsaal ein prächtiges Beisammensein statt. — In Oberdeutsch feierte das Landwirt Wilhelm Rumpff die Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Die fröhliche Feiernung vollzog Pastor Müller. — Bei dem Familienabend der am 18. Januar hier stattfand, wird Herr Siebel, Vorsitzender der Gesangs-Gesellschaft, Borsdorf, den Namen „Was Luther und Bismarck unserer Zeit zu sagen haben.“ — Amlich feierte die bei der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Klauenheilkunde des Landwirts Reinicke in der Provinz des Gouverneurs Stilling in Niederhämeln und der Dame Reinicke.

g. Weiskens, 17. Januar. (Verhaftet.) — Standesamtliche Nachrichten.) Der Schulfabrikant Franz Dietrich ist wegen Verstoßes des Konstruktionsgeschäftes auf Anordnung der Staatsanwaltschaft zu Raumburg zum neuen in Haft genommen. — Im Jahre 1911 wurden geboren: 408 Knaben und 414 Mädchen lebend geboren, tot geboren: 68 Knaben

und 8 Mädchen; unehelich 3 Knaben und 2 Mädchen. Die Sterbefälle betrafen sich auf 698 einschließlich der 23 Lebgeborenen. Es starben allein Kinder unter einem Jahre 27 eheliche und 53 uneheliche. Die Gesamtzahl der Ehescheidungen betrug 296, 283 Männer und 283 Frauen heirateten lebend, 11 Männer und 10 Frauen aus dem Wittwenstande und 2 Männer und 4 Frauen, die geschieden waren.

g. Jelt, 17. Jan. (Großfeuer.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr brach in dem in den Hintergebäuden des Hauses Altener Straße 55 gelegenen Zigarettenlager der Firma Schneider u. Mohrbach Feuer aus, dessen Bekämpfung infolge der großen Rauchentwicklung und Kälte sehr erschwert wurde. Das ganze Zigarettenlager im Werte von etwa 50 000 Mk. wurde zerstört. Auch die Wasserleitungen rührten an den Gebäuden und namentlich auch in der im Erdgeschosse belegenen Wässerlichen Holzbohrerei großen Schaden an. Erst in den späten Abendstunden konnte der Brand gelöscht werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

g. Jelt, 17. Jan. (Spionage?) Unter dem Verdacht der Spionage und des Betratts militärischer Geheimnisse wurde Sonnabend nachmittag hier ein Kaufmann verhaftet.

n. Götzen, 17. Jan. (In der getrennt abgehaltenen Gemeinderatsitzung) wurde beschlossen, um Arbeitsgelegenheit für die sich meldenden Arbeitslosen zu schaffen, den Ausbau der bereits in Angriff genommenen Siebenbrünnen-Kronenstraße fortzusetzen. Die Straße ist in einer Breite von 26 Metern projektiert. Für das Gelände zwischen dem Hüllenberg und dem Staatsbahn-Terrain ist ein neuer Bebauungsplan aufgestellt. Inmitten der Häuserblöcke sind größere Gartenkomplexe vorgesehen. Das Projekt fand die Zustimmung des Gemeinderats. Um die Ueberflimmungen zu befechtigen, denen bei jedem härteren Regenfall die Friedrich- und Augustenstraße ausgesetzt sind, wurde die Anlage eines Überflimmungsbeckens, das den Regenwasser von den Straßen aufnehmen und einem am Dreieck anliegenden Sammelbehälter zuführen soll. — Der Verein „Brauenwohl“ beabsichtigt, hier einen Jugendhort einzurichten, der den Kindern in der schulfreien Zeit Unterhaltung, Beschäftigung und angemessene Unterhaltung bietet. Dem Verein ist zu diesem Zweck ein Zimmer im Volkshausgebäude eingeräumt worden. Der Gemeinderat beauftragte die Richter und die Kosten der Bekleidung dieses Zimmers. — In nichtöffentlicher Sitzung wurde beschlossen, dem verstorbenen Überbürgermeister Schulz auf Kosten der Stadt ein würdiges Grabdenkmal zu errichten. — Geh. Kommissionsrat Trautwein und Gymnasialdirektor Weitz sind zum neuen Stadterneuerung-Richter resp. Stellvertreter wieder gewählt. — In heutiger Gemeinderatsitzung erfolgte die Einführung des zum Stadtrat gewählten Regierungsassessors Erich Klop.

R. Kragau (Anhalt), 17. Januar. (Die Kunde von einem Wort) buchtete heute früh unferen Ort. Im Gehilich auf dem hiesigen „Anger“ hatte man die seit einiger Zeit vermehrte Zahl der Kasperer und nachrichtigen Umständen tot aufgefunden. Das Mädchen wollte seit Anfang Januar bei ihrem Schwager, dem Gutsbesitzer Brademann hier, zu Besuch. Dieser hatte bereits eine Verlobung auf die Aufrufung des Mädchens ausgesetzt. Zur Untersuchung des Tatverdachts trafen die Staatsanwälte sowie der Kreisarzt aus Jena und eine Gerichtskommission aus Jena ein.

g. Leipzig, 18. Januar. (Neue Straßenbahnlinie.) — Selbstmordverbrechen im Gerichtsgebäude.) Die Stadterneuerung haben ihre Zustimmung zur Errichtung einer neuen Straßenbahnlinie im verlängerten Windmühlengasse vor der Johannisallee ab nach dem Südbahnhof und dem Platz der Gärten im Jahre 1912. Nach einer getrennt abgehaltenen Verhandlung der zweiten Strafkammer des Landgerichts, die mit der Zurückweisung des Antrages, die Strafbühne, endete, brachte die der Beurteilung bei seiner Abführung aus dem Gerichtsgefängnis im Anhalt des Gerichtsgebäudes aus einem Revolver zwei Schüsse los und verletzte sich schwer.

g. Döberitz, 17. Januar. (Vermählung.) Im vergangenen Sonntag hat sich der angehende hiesiger Familie in einem Unfall von Schermer aus dem eiterlichen Hause entfernt. Da die Möglichkeit vorliegt, daß er sich ein Leid angetan hat oder auch, daß er sich in der Umgebung verbergen hat, bitten wir alle, die etwas hierzu angeben können, dies in geheimer Weise dem Kreisgericht in Döberitz mitzuteilen. Der Angehende ist am 18. d. M. 1880 geboren, 1,75 Meter groß, kräftig gebaut, dunkelblau, bartlos, Kleidung: dunkelblauer Anzug, grüner Rockmantel, graue Sturmwäse, schwarze Schürstiefel. (Nachdruck erbeten.)

g. Weimar, 18. Januar. (Gebietsaustausch.) Nach einem am 8. d. Mts. in Anhalt abgeschlossenen Vertrag gibt Sachsen-Weimar an Sachsen-Weimarer ab: Kramersfeld 308 Hektar, Götzen 475,99 Hektar, Borsdorf 318,33 Hektar, und Stedien 66 Einwohner, 141,10 Hektar. Das macht zusammen 1577 Einwohner und 938,03 Hektar. Dagegen erhält Sachsen-Weimar von Sachsen-Weimarer: Lichtenhain 1614 Einwohner, 245,54 Hektar; Hohenfelden 59 Einwohner, 350,89 Hektar; Wolfen 312 Einwohner, 310,07 Hektar und Rietzke im Bezirke Weimarer 19,09 Hektar. Zusammen 1985 Einwohner und 933,19 Hektar.

g. Altenburg, 17. Januar. (Hauptmann a. D. Martin Waf.) Hier verstarb der in weitestem Kreise bekannt gewordene Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Martin Waf im Alter von 82 Jahren. Hauptmann Waf hat sich durch gemeinnützige Stiftungen und Schenkungen den Dank vieler erworben.

g. Weißen, 18. Januar. (Von neuen Lehrerinnen.) — Das Herzogin Marie-Christine.) Im Hinblick auf das Referatministerium zu Götzen tritt Herr v. Scherren in ein Seminar auf staatlicher Grundbesitz ins Leben. Die Bestimmungen zur Aufnahme in dies herzogliche Referatministerium gefastet für die weiblichen englischen Kurie auch die Teilnahme entsprechend verbeideter Schüler des Referatministeriums. Bei dieser Aufnahme ist den auf einem Referatministerium oder einer Realhufe vorgeschriebenen Schülern weitestgehende Gelegenheit gegeben, ihre dort erworbene Kenntnis dieser Sprache zu erweitern. Durch die Aufnahmebestimmungen werden auch die weiblichen Schüler mit entsprechender Vorbereitung zum Unterricht des Referatministeriums zugelassen, und zwar zur Teilnahme an allen Unterrichtsgegenständen, auf Wunsch auch unter Aufsicht der technischen Fächer, oder 2. am Unterricht in den Fremdsprachen, im Deutschen und in der Pädagogik, also in den Fächern der Sprachlehrerinnenprüfung, oder 3. am Unterricht in technischen Fächern. — Das hiesige „Serapion Marie-Christine“ soll als schneefreie private höhere Mädchenschule mit Annehmlichkeiten erhalten bleiben. Ein Schulverein aus Interesse will es lebensfähig erhalten.

g. Weiskens, 17. Januar. (Großfeuer.) In vergangener Nacht gegen 4 Uhr kam im Hintergebäude des Baumhülers Willy Rischke ein Schadenfeuer aus, das sehr schnell um sich griff und in kurzer Zeit drei Wohnhäuser und mehrere Nebengebäude bis auf die Umfassungsmauern einschließlich des meisten Bestandes, der in dem Gebäude nicht verbrannt haben, konnten nur das nackte Leben retten und haben ihre ganze Habe verloren.

